

**energie schwaben gmbh,  
Augsburg**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und  
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

mit Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Tätigkeitsabschluss gem. § 6b Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz zum  
31. Dezember 2023

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesell-  
schaften vom 1. Januar 2017

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die energie schwaben gmbh, Augsburg

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der energie schwaben gmbh, Augsburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der energie schwaben gmbh, Augsburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des

Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den

deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungs nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystern und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungs urteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unter nehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungs nachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungs nachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungs nachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsyste m, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1) an, die in Einklang mit dem vom International

Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Quality Management 1 (ISQM1) stehen. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für die Tätigkeitsabschlüsse keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Stuttgart, den 29. April 2024

Baker Tilly GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
(Düsseldorf)



Matthias Appel  
Wirtschaftsprüfer

Daniel Deutsch  
Wirtschaftsprüfer

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen und Lizenzen	16.540.522,00	17.605.824,00
2. Geschäftswert	4.752.824,00	5.010.961,00
	21.293.346,00	22.616.785,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.072.896,81	1.101.649,81
2. technische Anlagen und Maschinen	7.671.520,00	5.506.063,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.234.654,00	1.629.700,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	729.680,47	2.335.454,27
	11.708.751,28	10.572.867,08
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	300.236.306,50	299.296.994,26
2. Beteiligungen	17.745.581,21	18.880.081,21
	317.981.887,71	318.177.075,47
	<b>350.983.984,99</b>	<b>351.366.727,55</b>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.352,34	27.040,91
2. unfertige Erzeugnisse	2.011.114,88	1.939.010,37
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.664.189,29	6.789.443,83
	6.700.656,51	8.755.495,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.412.831,74	54.609.475,33
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	43.608.474,01	26.262.301,23
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.128.720,64	2.174.872,30
4. sonstige Vermögensgegenstände	43.587.092,34	42.112.468,70
	148.737.118,73	125.159.117,56
III. Wertpapiere		
sonstige Wertpapiere	21.385.735,60	20.101.235,60
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	92.680.551,30	16.571.144,91
	<b>269.504.062,14</b>	<b>170.586.993,18</b>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	<b>149.930,36</b>	<b>171.235,66</b>
	<b>620.637.977,49</b>	<b>522.124.956,39</b>
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	35.000.000,00	35.000.000,00
II. Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	92.213.231,20	78.213.231,20
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	298.634,99	67.788,61
IV. Jahresüberschuss	95.405.811,31	59.361.692,77
	<b>222.917.677,50</b>	<b>172.642.712,58</b>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	<b>650.000,00</b>	<b>103.365,00</b>
C. Empfangene Ertragszuschüsse	<b>818.797,00</b>	<b>639.989,53</b>
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.955.804,52	14.839.214,59
2. Steuerrückstellungen	10.089.357,25	22.608.274,47
3. sonstige Rückstellungen	79.104.068,37	90.976.031,01
	<b>105.149.230,14</b>	<b>128.423.520,07</b>
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	156.394.383,54	171.984.802,58
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.496.223,26	34.037.186,36
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43.399.187,99	10.725.492,42
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	3.937,11
5. sonstige Verbindlichkeiten	31.864.435,06	1.473.815,74
davon aus Steuern 154.605,60 EUR (VJ. 69.338,72 EUR)		
	<b>289.154.229,85</b>	<b>218.225.234,21</b>
F. Rechnungsabgrenzungsposten		
	<b>1.948.043,00</b>	<b>2.090.135,00</b>
	<b>620.637.977,49</b>	<b>522.124.956,39</b>

**energie schwaben gmbh, Augsburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023**

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>		
abzüglich Energie- und Stromsteuer	-36.160.075,40	-38.315.312,01
	766.361.514,57	632.141.955,09
<b>2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>	144.538,04	653.108,81
<b>3. andere aktivierte Eigenleistungen</b>	32.125,87	31.196,48
<b>4. sonstige betriebliche Erträge</b>	14.053.298,51	4.858.480,91
<b>5. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	567.155.125,88	463.936.831,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	81.147.613,04	81.385.323,28
	648.302.738,92	545.322.155,05
<b>6. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	12.742.005,47	10.417.552,59
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersvorsorge EUR 1.134.337,89 (VJ. EUR 1.239.090,57)	3.030.728,07	2.870.053,94
	15.772.733,54	13.287.606,53
<b>7. Abschreibungen</b>		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.991.180,03	2.981.930,68
<b>8. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	13.887.728,79	11.347.625,29
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>99.637.095,71</b>	<b>64.745.423,74</b>
<b>9. Erträge aus Gewinnabführungen</b>	17.237.076,03	25.240.672,86
<b>10. Erträge aus Beteiligungen</b>	6.051.062,66	1.411.860,84
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3.600.000,00 (VJ. EUR 270.000,00)		
<b>11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	3.547.000,28	326.444,13
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 995.677,33 (VJ. EUR 22.911,77)		
<b>12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	3.703.975,00	2.351.612,59
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 977.550,75 (VJ. EUR 86.162,33)		
<b>Finanzergebnis</b>	<b>23.131.163,97</b>	<b>24.627.365,24</b>
<b>13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	28.057.569,04	29.925.759,23
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>94.710.690,64</b>	<b>59.447.029,75</b>
<b>15. sonstige Steuern</b>	-695.120,67	85.336,98
<b>16. Jahresüberschuss</b>	<b>95.405.811,31</b>	<b>59.361.692,77</b>

energie schwaben gmbh, Augsburg

## Anhang für das Geschäftsjahr 2023

### Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Bilanzierung und Bewertung wird nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 242 bis 256a HGB sowie den Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften nach §§ 264 bis 278 HGB vorgenommen.

Die Gesellschafterversammlung vom 4. August 2022 hat die Änderung des § 1 Ziffer 1 (Firma) des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Die energie schwaben gmbh (ehemals erdgas schwaben gmbh), Augsburg wurde im Handelsregister B des Amtsgerichts Augsburg unter HRB 6195 am 10. Oktober 2022 eingetragen.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen GmbH gemäß § 267 Absatz 3 HGB auf.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme einer positiven Fortbestehensprognose.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr angewendet.

Bei der Bewertung der einzelnen Posten wurden folgende Grundsätze angewendet:

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer zwischen zwei und 33 Jahren linear abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der nach § 253 Absatz 3 HGB notwendigen Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die neben den Einzelkosten erforderlichen Gemeinkostenzuschläge gemäß § 255 Absatz 2 HGB.

Der Zeitraum für die Ermittlung der Gemeinkosten ändert sich für die Gemeinkosten ab dem Jahr 2021 vom Kalenderjahr auf den Zeitraum 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September des Berichtsjahrs. Die Umstellung wurde aus systemtechnischen Gründen im Bereich der Stundenerfassung notwendig.

Die Gebäude und Bauten, die technischen Anlagen und Maschinen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung unterliegen der linearen Abschreibung und werden im Zugangsjahr pro rata temporis abgeschrieben. Die Nutzungsdauer liegt zwischen einem und 33 Jahren.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen netto 250 EUR und 800 EUR werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben. Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten netto 250 EUR nicht übersteigen, werden im Anschaffungsjahr direkt im Aufwand erfasst.

Erhaltene Investitionszuschüsse, die keine empfangenen Ertragszuschüsse sind, werden aktivisch von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten gekürzt. Sofern die Vermögensgegenstände noch nicht fertiggestellt wurden, werden die Zuschüsse von Dritten in der Bilanzposition „Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen“ passiviert.

Die unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

*Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenen Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben und so weiter) auftreten können.*

*Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.*

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zu Anschaffungskosten beziehungsweise zu Herstellungskosten für unfertige Erzeugnisse und unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Nominalbeträgen, gegebenenfalls verminderd um angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, bewertet.

Erhaltene Abschlagszahlungen auf den abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Energieverbrauch von Kunden sind bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgesetzt.

Die **Wertpapiere** des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Der **Kassenbestand** und das **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert bilanziert.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennbetrag angesetzt.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** enthält Zuschüsse von Dritten für Vermögensgegenstände, die noch nicht fertiggestellt wurden.

Bei den **empfangenen Ertragszuschüssen** handelt es sich um die von den Kunden gezahlten Zuschüsse für Wärme-Hausanschlüsse, die innerhalb von 20 Jahren zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst werden. Von 2003 bis 2013 wurden diese Zuschüsse von den Anschaffungskosten abgesetzt. Seit 2014 werden die Zuschüsse wieder passiviert und grundsätzlich über 20 Jahre zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Die Auflösungsdauer verringert sich, wenn die Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes, für den ein Ertragszuschuss empfangen wurde, unter 20 Jahren liegt. In diesen Fällen entspricht die Auflösungsdauer der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert.

Längerfristige Rückstellungen sind zum Barwert, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von angemessenen Kostensteigerungen, angesetzt. Die Abzinsung wurde gemäß § 253 Absatz 2 HGB unter Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes, der sich im Falle von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und im Falle sonstiger Rückstellungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren nach den Vorgaben der Deutschen Bundesbank bildet, vorgenommen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag zum Ansatz gebracht.

Um **Risiken aus Absatz- und Beschaffungsgeschäften** zu identifizieren und zu quantifizieren, wird die Summe der Absatzgeschäfte der Summe der Bezugskontrakte gegenübergestellt. Die sich aus dieser Vorgehensweise ergebenen Risiken werden in angemessener Weise bilanziell berücksichtigt.

**Latente Steuern** werden für temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Bilanzwerten der angesetzten Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen gebildet.

Hierbei werden die latenten Steuern unter Anwendung der unternehmensindividuellen Steuersätze und Steuervorschriften bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung beziehungsweise der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit, erwartet wird.

Aktive latente Steuern werden in dem Umfang ermittelt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporären Differenzen verwendet werden können. Steuerliche Verlustvorträge und Zinsvorträge werden bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe, der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlust- beziehungsweise Zinsverrechnung, berücksichtigt.

Soweit sich ein Aktivüberhang aus dem Vergleich der Gesamtdifferenz der bilanzpostenbezogenen

aktiven und passiven Steuern und der aktiven Steuern auf Verlustvorträge und Zinsvorträge ergibt, wird kein Gebrauch von dem Wahlrecht zum Ansatz eines Aktivüberhangs gemacht. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Der **Gesamtsteuersatz** der energie schwaben gmbh setzt sich wie folgt zusammen:

KSt	SolZ	GewSt	Gesamt
%	%	%	%
15,00	0,83	13,20	29,03

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Einzahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

#### Umstellung der Gradtagszahlen

Bei der Ermittlung der Gradtagszahlen ergab sich nach dem DVGW-Arbeitsblatt G 685 eine neue Berechnungsgrundlage. Die neue Formel wurde ab dem 1. September 2022 bei der energie schwaben gmbh angewandt. Die täglich gemessenen Mitteltemperaturen dienen dazu, den Verbrauch der Gaskunden abhängig von den Außentemperaturen abzugrenzen. Außerdem werden auch Gradtagszahlen für die Zukunft hinterlegt und es wird ein Aufschlag von zwei vorgenommen.

#### Erläuterungen zur Bilanz

##### Aktiva

Die Aufgliederung des **Anlagevermögens** geht aus der „Entwicklung des Anlagevermögens 2023“ hervor (Anlage zum Anhang).

In den **immateriellen Vermögensgegenständen** wird ein Geschäftswert ausgewiesen.

Die Restnutzungsdauer des Geschäftswertes entspricht der verbliebenen Konzessionsdauer.

Diese liegen bei 7, 15 beziehungsweise 30 Jahren.

Die energie schwaben gmbh hält zum 31. Dezember 2023 Anteile an folgenden Gesellschaften:

<b>Gesellschaft</b>	<b>Anteil am Eigenkapital</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>Ergebnis</b>
		<b>31.12.2023</b>	<b>2023</b>
<b>Unmittelbare Beteiligungen</b>	<b>%</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
erdgas schwaben Beteiligungsgesellschaft mbH, Augsburg	100,00	77.534	7.753 **
schwaben netz gmbh, Augsburg	100,00	183.675	8.503 **
schwaben regenerativ gmbh, Augsburg	100,00	28.147	981 **
EVB Energieversorgung Bobingen GmbH & Co. KG, Bobingen	100,00	4	5
MAXENERGY GmbH, Augsburg	100,00	3.594	2.557
MAXENERGY Austria Handels GmbH, Wien Österreich	100,00	9.261	8.057
Markstahler Rohrleitungsbau GmbH, Kraftisried	75,00	1.768 *	53 *
DonauEnergie GmbH, Donauwörth	51,00	838	68
Energiegesellschaft Mittlere Donau GmbH, Oberhausen	51,00	285	-6
Erdgas Kempten-Oberallgäu GmbH, Kempten	50,00	9.198 *	5.348 *
Erdgas Allgäu Ost GmbH & Co. KG, Füssen	50,00	11.771 *	2.820 *
Erdgas Allgäu Ost Verwaltungs GmbH, Füssen	50,00	56 *	1 *
Gasnetze Kempten Sonthofen GmbH, Sonthofen	50,00	10.196 *	475 *
Energieversorgung Donautal GmbH, Gundelfingen	49,90	1.760 *	6
Gasnetz Dillingen Lauingen GmbH & Co. KG, Dillingen a. d. Donau	49,00	7.086	314
Gasnetz Dillingen-Lauingen Verwaltungsgesellschaft mbH, Dillingen a. d. Donau	49,00	35	1
Gasnetz Günzburg GmbH & Co. KG, Günzburg	49,00	4.540	248
Gasnetz Günzburg Verwaltungs GmbH, Günzburg	49,00	28	1
Gasnetz Gersthofen GmbH & Co. KG, Gersthofen	49,00	5.663	239
Gasnetz Donauwörth GmbH, Donauwörth	49,00	6.699	185
Erdgas Hindelang GmbH, Bad Hindelang	40,00	1.153 *	41 *
RIWA GmbH, Kempten	20,00	5.667 *	3.415 *
5G Synergiewerke GmbH, München	16,67	1.463	-183
smartlab Innovationsgesellschaft mbH, Aachen	10,00	8.677 *	-363 *
Template4TAP GmbH & Co. KG, München	5,88	161	3
Energie- und Umweltzentrum Allgäu gemeinnützige GmbH (ehemals: Allgäu Energie GbR, Augsburg)	9,78	673 *	27 *

\* Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses lag für diese Beteiligung noch kein aktueller Jahresabschluss vor.

\*\* vor Ergebnisabführung

Gesellschaft	Anteil am Eigenkapital	Eigenkapital	Ergebnis
		31.12.2023	2023
		31.12.2022*	2022*
<b>Mittelbare Beteiligungen</b>	%	TEUR	TEUR
Erdgas Kempten-Oberallgäu Netz GmbH, Kempten	100,00	26	2.445 **
schwaben netz regional gmbh, Augsburg	100,00	70	1.045 **
EVB Energieversorgung Bobingen Verwaltung GmbH, Bobingen	100,00	30	1
EVB Netze GmbH & Co. KG, Bobingen	49,00	9.307	397
EVB Netze Verwaltung GmbH, Bobingen	49,00	38	1
Gasnetz Gersthofen Verwaltung GmbH, Gersthofen	49,00	33	1
Kom9 GmbH & Co. KG, Freiburg im Breisgau	8,03	1.244.833	462.120 *
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Hamburg	3,99	274.384	10.681 *

\* Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses lag für diese Beteiligung noch kein aktueller Jahresabschluss vor.

\*\* vor Ergebnisabführung

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von 59.413 TEUR enthalten vor allem Forderungen aus dem Energieverkauf.

Alle erkennbaren Einzelrisiken sind durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Im Hinblick auf das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen worden.

In den **Forderungen gegen Unternehmen**, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind Forderungen gegen Gesellschafter aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 255 TEUR (Vorjahr 59 TEUR) enthalten.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** in Höhe von 43.587 TEUR beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen an das Finanzamt und sonstige Steueransprüche und in Höhe von 25.607 TEUR CO<sub>2</sub>-Zertifikate.

Von den **gesamten Forderungen** in Höhe von 148.737 TEUR haben TEUR eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen in Höhe von 1.404 TEUR haben eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren.

Bei den **Wertpapieren** des Umlaufvermögens handelt es sich um einen Spezialfonds der BayernLB, München, welcher, wie im Vorjahr, mit den Anschaffungskosten bilanziert ist. Ausschüttungen sind im Geschäftsjahr keine erfolgt, es handelt sich um einen thesaurierenden Fonds.

## Passiva

Die **anderen Gewinnrücklagen** weisen eine Höhe von 92.213 TEUR auf. Der Betrag resultiert aus Zuführungen, aus Umstellungseffekten aufgrund der Anwendung der Bewertungs- und Bilanzierungsvorschriften nach BilMoG und aufgrund von Einstellungen aus Jahresergebnissen. Im Geschäftsjahr wurden 14.000 TEUR in die Gewinnrücklagen eingestellt.

## Pensionsrückstellung

<b>Annahmen und Berechnungsverfahren zu der versicherungsmathematischen Bewertung der Rückstellungen für Pensionen:</b>	
Durchschnittszinssatz	gemäß § 253 Absatz 6 HGB i. V. m. § 253 Absatz 2 HGB 10-Jahres-Durchschnittszinsatz mit einer pauschalen Restlaufzeit der Verpflichtungen von 15 Jahren
Rechnungszins 10-Jahres-Durchschnitt zur Ermittlung des Verpflichtungsumfangs	1,83 %
Rechnungszins 7-Jahres-Durchschnitt zur Ermittlung des Verpflichtungsumfangs	1,76 %
Einkommenssteigerung	2,75 %
Rentendynamik	1,0 % für Deferred Compensation, 2,25 % für alle übrigen Zusagen
Sterblichkeit/Invalidität	Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck
Fluktuation	alters- und geschlechtsabhängige branchentypische relative Austrittshäufigkeit
Versicherungsmathematisches Bewertungsverfahren	Barwert der erworbenen Anwartschaft für beitragsorientierte Zusagen und Projected-Unit-Credit-Methode im Sinne vom International Accounting Standards (IAS) 19 für Final-Pay-Zusagen
ausschüttungsgesperrter Betrag nach § 253 Absatz 6 HGB	346 TEUR

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen:

- Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten
- Personalkosten
- Rückstellungen für Jahresabschlusskosten
- ausstehende Rechnungen

Sie decken alle erkennbaren Risiken ab.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachstehenden Verbindlichkeitsenspiegel:

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			Summe
	unter 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Vorjahr	17.772.771 15.769.863	111.711.159 118.526.527	26.910.453 37.688.413	156.394.383 171.984.803
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vorjahr	57.496.223 34.037.186	0 0	0 0	57.496.223 34.037.186
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Vorjahr	43.399.188 10.725.492	0 0	0 0	43.399.188 10.725.492
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht im Vorjahr	0 3.937	0 0	0 0	0 3.937
Sonstige Verbindlichkeiten im Vorjahr	15.098.116 1.473.816	16.766.319 0	0 0	31.864.435 1.399.825
<b>Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten im Vorjahr</b>	<b>133.766.298 62.010.295</b>	<b>128.477.479 118.526.527</b>	<b>26.910.453 37.688.413</b>	<b>289.154.230 218.225.235</b>

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten Mietvorauszahlungen des Leerohrnetzes für Glasfaser.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen stellt sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse	2023		2022
	TEUR	TEUR	TEUR
Gasversorgung	641.049		518.644
./. Energiesteuer	- 30.635		-32.323
Stromversorgung	104.225		111.194
./. Stromsteuer	- 5.525		- 5.992
Wärme	4.433		3.501
Netznutzung	0		0
Mehr-, Mindermengen	28.057		13.730
Verpachtung	156		152
Betriebsführung	14.308		14.243
Auflösung Ertragszuschüsse	58		40
Sonstige Betriebszweige	10.236		8.954
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>766.362</b>		<b>632.143</b>

Seit der Änderung des Energiesteuergesetzes zum 1. August 2006 ist die energie schwaben gmbh verpflichtet, die Energiesteuern und Stromsteuer direkt an das Hauptzollamt abzuführen. Der Betrag in Höhe von 36.160 TEUR wurde mit den Umsatzerlösen verrechnet.

In den **Umsatzerlösen** wurden 48.833 TEUR im Ausland erlöst.

In den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** werden negative Zinsen aus Aktivposten ausgewiesen.

In den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** sind 225 TEUR (Vorjahr 333 TEUR) aus der Aufzinsung der Rückstellungen enthalten.

Das **neutrale Ergebnis** setzt sich wie folgt zusammen:

Neutrales Ergebnis	2023
	TEUR
<b>Erträge</b>	
Umsatzerlöse	-14.384
sonstige betriebliche Erträge	13.401
	<b>- 983</b>
<b>Aufwendungen</b>	
Materialaufwand	-1.225
sonstige betriebliche Aufwendungen	258
	<b>-967</b>
<b>Steuern</b>	
Ertragsteuern	-15
Sonstige Steuern	-203
	<b>-218</b>
<b>Neutrales Ergebnis</b>	<b>202</b>

Die in der Tabelle „neutrales Ergebnis“ bezeichneten neutralen Erträge und Aufwendungen sind ihrer Art nach periodenfremd im Sinne des § 285 Nummer 32 HGB zu verstehen.

Die **Umsatzerlöse** betreffen Gas- und Stromverkäufe aus Vorjahren.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind im Wesentlichen Auflösungen von Rückstellungen enthalten.

In den **Ertragsteuern** sind Anpassungen von Steuerberechnungen von Vorjahren enthalten. Im Materialaufwand sind folgende Konten enthalten: Strombezug Vorjahr (372 TEUR), Gasbezug Vorjahr (397 TEUR), Netzentgelte Gas Vorjahr (1.362 TEUR), übr. Aufw. RHB u.bez.Waren int.neutral (774 TEUR), Aufw.f.bez.Leistungen sow.int.neutral (132 TEUR)

## Sonstige Angaben

### Organe der Gesellschaft

#### Gesellschafter:

**Thüga Aktiengesellschaft**  
München, Nymphenburger Straße 39  
64,86 %

**Stadtwerke Augsburg  
Energie GmbH**  
Augsburg, Hoher Weg 1  
35,14 %

#### Aufsichtsrat:

**Alfred Müllner**  
Geschäftsführer der  
Stadtwerke Augsburg Energie GmbH,  
Augsburg  
Vorsitzender des Aufsichtsrates  
ab 12.05.2023 bis 30.09.2023  
stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates  
bis 11.05.2023

**Michael Riechel**  
Vorsitzender des Vorstandes der  
Thüga Aktiengesellschaft, München  
stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates  
ab 12.05.2023 bis 31.07.2023  
Vorsitzender des Aufsichtsrates  
bis 11.05.2023

**Dr. Michael Hofmann**  
Geschäftsführer der  
Stadtwerke Augsburg Energie GmbH,  
Augsburg  
ab 19.10.2023  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

**Dr. Matthias Cord**  
Vorsitzender des Vorstandes der  
Thüga Aktiengesellschaft, München  
stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates  
ab 19.10.2023

**Dr. Anita Buchhauser**  
Handlungsbevollmächtigte der  
Thüga Aktiengesellschaft, München  
ab 01.01.2023

**Thomas Haupt**  
Prokurist der  
Thüga Aktiengesellschaft, München

**Bernd Kränzle**  
Rechtsanwalt, Staatssekretär a. D.  
3. Bürgermeister der Stadt Augsburg

**Christoph Raquet**  
Geschäftsführer der  
Thüga Energienetze GmbH, Schifferstadt  
ab 01.01.2023

**Peter Rauscher**  
Stadtrat in Augsburg

#### Geschäftsleitung:

**Markus Last**  
Dipl.-Ing.  
Sprecher der Geschäftsleitung

**Dirk Weimann**  
Dipl.-Betriebsw. (FH)

#### Gesamtbezüge für Mitglieder des Aufsichtsrats und der Geschäftsleitung

Die Gesamtbezüge für die Mitglieder des Aufsichtsrates im Jahr 2023 betragen 26 TEUR. Neben der Aufsichtsratsvergütung beinhalten die Bezüge auch die Sitzungsgelder.

Hinsichtlich der Gesamtbezüge der Geschäftsführung einschließlich gebildeten Rückstellungen für laufende und künftige Pensionen wird von der Befreiungsvorschrift des § 286 Absatz 4 HGB Gebrauch gemacht.

### Beschäftigtenzahlen

In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 waren durchschnittlich beschäftigt:

Beschäftigte	2023	2022
Arbeitnehmer	157	156
Auszubildende	6	7
<b>Gesamt</b>	<b>163</b>	<b>163</b>

### Einbezug in einen Konzernabschluss

Der Jahresabschluss wird mit befreiender Wirkung in den Konzernabschluss der energie schwaben gmbh, ehemals erdgas schwaben gmbh, einbezogen. Die energie schwaben gmbh ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss und Konzern-Lagebericht für den kleinsten als auch den größten Konsolidierungskreis aufstellt.

Der nach den Vorschriften des HGB aufgestellte Konzernabschluss und der Konzern-Lagebericht der energie schwaben gmbh werden zusammen mit dem Bestätigungsvermerk beim Unternehmensregister eingereicht.

### Angaben zu Bewertungseinheiten

Zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken von Darlehen wurden bei Kreditinstituten Verträge über Zinsswaps (derivate Finanzinstrumente) für die jeweiligen Grundgeschäfte abgeschlossen.

Diese Zinsswaps bewirken eine Zinsfestbeschreibung wie ein Festzinsdarlehen.

Zur Ermittlung der Marktwerte werden marktübliche Mark-to-Market-Bewertungsmethoden verwendet. Mark-to-Market beschreibt die Bewertung eines Finanzinstrumentes auf der Basis des, zum Zeitpunkt der Bewertung jeweils gültigen Marktpreises (beziehungsweise Verkaufswertes), das heißt Bewertung zu aktuellen Marktpreisen unabhängig von den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung unrealisierter Kursgewinne oder -verluste am Bilanzstichtag. Im Unterschied zu dieser marktkonformen Bewertung stellt der Buchwert den Anschaffungspreis beim Erwerb des Finanzinstrumentes dar. Der Marktwert spiegelt dabei den Barwert des Cashflows wider, die auf dem zugrundeliegenden Kapitalbetrag aggregiert sind (feste gegen variable Zinsbasis). Aufgrund der gebildeten Bewertungseinheiten wurde auf die Bildung einer Rückstellung für den negativen Marktwert verzichtet. Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfriermethode.

Die Derivate haben zum Bilanzstichtag folgende Werte:

	Zinsswap
	TEUR
Nominalwerte	15.250.000,00
Restwerte zum 31.12.2023	15.250.000,00
Bruttomarktwerte zum 31.12.2023	855.277,33

Weitere derivative Finanzinstrumente bestehen zum Stichtag nicht.

### Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Mit Wirkung vom 1. Januar 2010 wurde das Netz der energie schwaben gmbh an die Tochtergesellschaft schwaben netz gmbh übertragen. Die Gesellschaft haftet hieraus für Verpflichtungen aus dem Teilbetriebsübergang in Höhe von 16.605 TEUR.

Zum Stichtag bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von insgesamt 1.989,1 TEUR. Diese dienen der Besicherung von zwei Bankdarlehen der Beteiligungen Gasnetz Günzburg GmbH & Co. KG und der Gasnetz Dillingen Lauingen GmbH & Co. KG.

Es wird bei allen Haftungsverhältnissen, aufgrund der wirtschaftlichen Verhältnisse, mit keiner Inanspruchnahme gerechnet.

#### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf 213.212 TEUR und beinhalten das Bestellobligo sowie Verpflichtungen aus der Energiebeschaffung.

#### **Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023**

Die Angabe über das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 erfolgt im Anhang des Konzernabschlusses der energie schwaben gmbh zum 31. Dezember 2023.

#### **Latente Steuern**

Im Wesentlichen wurden passive latente Steuern aus nur steuerlich zulässigen degressiven Abschreibungen sowie aus Abweichungen beim Ansatz passiver Rechnungsabgrenzungsposten nach Handels- und Steuerrecht mit aktiven latenten Steuern auf den handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansatz der sonstigen Rückstellungen verrechnet.

Über den Saldierungsbetrag hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Die periodenfremden tatsächlichen Steuern beruhen auf Zuführungen zu Vorjahren anlässlich vorliegender Steuerbescheide/Steuererklärungen.

#### **Ergänzende Angaben gemäß § 6b Absatz 2 EnWG**

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung sind, getätigt. Es handelt sich hierbei um in Rechnung gestellte Dienstleistungen. Die Dienstleistungsentgelte betragen 11.203 TEUR.

#### **Nachtragsbericht**

Im Zeitraum zwischen Bilanzstichtag und Bilanzerstellung liegen keine Sachverhalte vor, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Es traten im Jahr 2024 bis zum Datum der Erstellung des Jahresabschlusses keine bestandsgefährdenden Risiken auf.

## **Ergebnisverwendung**

Es wird vorgeschlagen, aus dem Jahresüberschuss der energie schwaben gmbh von 95.405.811,31 EUR und dem Gewinnvortrag von 298.634,99 EUR eine Dividende in Höhe von 40.400.000 EUR auszuschütten.

Vom Restbetrag in Höhe von 55.304.446,30 EUR werden 55.300.000 EUR in die Gewinnrücklagen eingestellt und 4.446,30 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

Augsburg, 7. März 2024

energie schwaben gmbh

Geschäftsleitung

Markus Last

Dirk Weimann

## Entwicklung des Anlagevermögens 2023

(HGB)

Bilanzpositionen	Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK)					Absetzung für Abnutzungen (AfA)				Buchwerte	
	AHK 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen +/- EUR	AHK 31.12.2023 EUR	AfA 01.01.2023 EUR	AfA des Jahres EUR	Abgänge EUR	AfA kumuliert 31.12.2023 EUR	Buchwerte 31.12.2023 EUR	Buchwerte 31.12.2022 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. entgeltlich erworbene Konzessionen und Lizenzen	23.891.295,02	214.627,28	454.363,54	0,00	23.651.558,76	6.285.471,02	1.279.835,28	454.269,54	7.111.036,76	16.540.522,00	17.605.824,00
2. Geschäfts - und Firmenwert	6.301.645,28	0,00	0,00	0,00	6.301.645,28	1.290.684,28	258.137,00	0,00	1.548.821,28	4.752.824,00	5.010.961,00
	<b>30.192.940,30</b>	<b>214.627,28</b>	<b>454.363,54</b>	<b>0,00</b>	<b>29.953.204,04</b>	<b>7.576.155,30</b>	<b>1.537.972,28</b>	<b>454.269,54</b>	<b>8.659.858,04</b>	<b>21.293.346,00</b>	<b>22.616.785,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke und Bauten	1.167.969,55	0,00	0,00	0,00	1.167.969,55	66.319,74	28.753,00	0,00	95.072,74	1.072.896,81	1.101.649,81
2. technische Anlagen und Maschinen	12.450.287,93	1.164.105,63	355.484,69	1.877.789,71	15.136.698,58	6.944.224,93	787.951,34	266.997,69	7.465.178,58	7.671.520,00	5.506.063,00
a) Erzeugungsanlagen	8.035.634,44	966.246,07	322.443,00	1.867.635,06	10.547.072,57	5.312.006,44	488.266,13	244.388,00	5.555.884,57	4.991.188,00	2.723.628,00
b) Verteilungsanlagen	3.913.419,43	197.859,56	33.041,69	10.154,65	4.088.391,95	1.262.034,43	259.387,21	22.609,69	1.498.811,95	2.589.580,00	2.651.385,00
c) Maschinen und maschinelle Anlagen	164.704,81	0,00	0,00	0,00	164.704,81	158.716,81	5.988,00	0,00	164.704,81	0,00	5.988,00
d) sonstige technische Anlagen und Maschinen	336.529,25	0,00	0,00	0,00	336.529,25	211.467,25	34.310,00	0,00	245.777,25	90.752,00	125.062,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.059.236,50	826.875,29	1.270.070,04	431.582,12	10.047.623,87	8.429.536,50	636.503,41	1.253.070,04	7.812.969,87	2.234.654,00	1.629.700,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.335.454,27	703.598,03	0,00	-2.309.371,83	729.680,47	0,00	0,00	0,00	0,00	729.680,47	2.335.454,27
	<b>26.012.948,25</b>	<b>2.694.578,95</b>	<b>1.625.554,73</b>	<b>0,00</b>	<b>27.081.972,47</b>	<b>15.440.081,17</b>	<b>1.453.207,75</b>	<b>1.520.067,73</b>	<b>15.373.221,19</b>	<b>11.708.751,28</b>	<b>10.572.867,08</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	299.296.994,26	939.312,24	0,00	0,00	300.236.306,50	0,00	0,00	0,00	0,00	300.236.306,50	299.296.994,26
2. Beteiligungen	19.024.558,73	150.000,00	1.428.977,52	0,00	17.745.581,21	144.477,52	0,00	144.477,52	0,00	17.745.581,21	18.880.081,21
	<b>318.321.552,99</b>	<b>1.089.312,24</b>	<b>1.428.977,52</b>	<b>0,00</b>	<b>317.981.887,71</b>	<b>144.477,52</b>	<b>0,00</b>	<b>144.477,52</b>	<b>0,00</b>	<b>317.981.887,71</b>	<b>318.177.075,47</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>374.527.441,54</b>	<b>3.998.518,47</b>	<b>3.508.895,79</b>	<b>0,00</b>	<b>375.017.064,22</b>	<b>23.160.713,99</b>	<b>2.991.180,03</b>	<b>2.118.814,79</b>	<b>24.033.079,23</b>	<b>350.983.984,99</b>	<b>351.366.727,55</b>

**energie schwaben gmbh, Augsburg**

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

### Grundlagen

#### Geschäftsmodell

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von und die Versorgung mit Energie sowie die Versorgung mit Wasser und die Entsorgung von Abwasser. Eingeschlossen ist die Erbringung sonstiger Dienstleistungen in diesen Bereichen. Darüber hinaus werden vier Wasserkraftwerke in Schongau und Ettringen betrieben, die das Wasser der Flüsse Lech und Wertach zur Stromerzeugung nutzen.

Zudem werden sieben Erdgas-Tankstellen, 36 Stromladesäulen und 37 Wallboxen für Elektrofahrzeuge im Regierungsbezirk Schwaben betrieben.

#### Ziele und Strategien

Die energie schwaben gmbh, Augsburg, ist ein regional bekanntes und zukunftsorientiertes Energieversorgungsunternehmen. Die Gesellschaft bietet maßgeschneiderte, individuelle Lösungen und sieht sich als Gestalter der Energiezukunft. Entsprechend soll das Kerngeschäft „Gas“ auch mit Blick auf regenerative Gase weiterentwickelt, das „Strom- und Dienstleistungsgeschäft“ ausgebaut sowie neue Geschäftsfelder erschlossen werden.

Der energie schwaben-Konzern hat ein Zielbild. Die Aussage „Wir sind DER Partner und Gestalter für eine nachhaltige Energiezukunft aus Bayerisch-Schwaben“ wurden anhand von fünf Säulen näher erläutert:

- Wachstum: In den Bereichen Wasserstoff und Dienstleistungen
- Nachhaltigkeit: Ökologisches und ökonomisches Handeln bestimmen den grünen Wandel
- Kundenfokussierung: Lösungen richten sich auf Bedürfnisse der Kunden aus
- Innovation: Förderung von innovativem Denken und zukunftsweisenden Projekten
- Prozessexzellenz: Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit durch Prozessoptimierung und Digitalisierung

### Wirtschaftsbericht

#### Branchenbezogene Rahmenbedingungen

##### Entwicklung auf dem Energiemarkt

Die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e. V., Berlin, hat für das Jahr 2023 für den Energieverbrauch einen historischen Tiefstand prognostiziert. Der Verbrauch an Primärenergien in Deutschland liegt um mehr als ein Viertel unter dem bisherigen Höchststand von 1990. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt der Rückgang 7,9 %. Ursächlich ist der konjunkturelle Rückgang, vor allem die Produktionsrückgänge bei den energieintensiven Industriezweigen. Die warme Witterung weist nur einen schwachen verbrauchssenkenden Effekt auf. Verbrauchserhöhend wirkt der Anstieg aufgrund von Zuzügen.

Der Verbrauch von Mineralöl, leichtem Heizöl und die Lieferungen von Rohbenzin an die chemische Industrie ging zurück. Dagegen stieg der Verbrauch bei Ottokraftstoff, Dieselkraftstoff und Flugkraftstoff.

Der Rückgang des Primärenergieverbrauchs von Braunkohle wird ursächlich auf den allgemeinen Rückgang des Stromverbrauchs in Deutschland, die Verringerung weiterer Erzeugungskapazitäten im Zuge des schrittweisen  
*Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenen Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben und so weiter) auftreten können.*

*Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.*

Kohleausstiegs, die angestiegene Stromproduktion aus Windenergieanlagen sowie erhöhte Stromimporte aus dem benachbarten Ausland zurückgeführt.

Der Erdgasverbrauch verringerte sich sowohl im Bereich Industrie wie auch privaten Haushalten und den Bereichen Gewerbe, Handel, Dienstleistungen. Die Erzeugung von Fernwärme aus Erdgas minderte ebenfalls die Nachfrage nach Erdgas. Zur Stromerzeugung wurde geringfügig mehr Erdgas eingesetzt. Während die Witterung nur einen geringfügigen Einfluss auf die Verbrauchsentwicklung hatte, führten Einsparmaßnahmen zu einem Verbrauchsrückgang.

Der Beitrag der erneuerbaren Energien erhöhte sich im Jahr 2023 leicht. Wichtigste Ursache dieser Entwicklung war die vor allem in der zweiten Jahreshälfte deutlich höhere Stromproduktion der Windenergieanlagen an Land und einer höheren Stromerzeugung aus Wasserkraft. Bei der Solarenergie gab es trotz eines starken Zuwachs bei den PV-Anlagen nur einen leichten Zuwachs bei der Stromproduktion. Bei Biomasse sank der Primärenergieverbrauch deutlich.

PRIMÄRENERGIEVERBRAUCH IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND									
Energieträger	1. bis 4. Quartal				Veränderungen			Anteile in %	
	2022	2023	2022	2023	1. bis 4. Quartal 2022/2023			1. bis 4. Quartal	
	Petajoule		Mio. t SKE		Petajoule	Mio. t SKE	%	2022	2023
Mineralöl	4.104	3.879	140,0	132,4	-225	-7,7	-5,5	35,0	35,9
Erdgas	2.761	2.641	94,2	90,1	-119	-4,1	-4,3	23,6	24,5
Steinkohle	1.128	937	38,5	32,0	-190	-6,5	-16,9	9,6	8,7
Braunkohle	1.167	912	39,8	31,1	-255	-8,7	-21,9	10,0	8,5
Kernenergie	379	79	12,9	2,7	-300	-10,2	-79,2	3,2	0,7
Erneuerbare Energien	2.071	2.118	70,7	72,3	47	1,6	2,3	17,7	19,6
Stromtauschsaldo	-104	33	-3,5	1,1	137	4,7	..	-0,9	0,3
Sonstige	208	191	7,1	6,5	-17	-0,6	-8,0	1,8	1,8
Insgesamt	11.713	10.791	399,6	368,2	-922	-31,5	-7,9	100,0	100,0

1 PJ (Petajoule) =  $10^{15}$  Joule  
 1 Mio. t SKE entsprechen 29,308 PJ  
 (\*) vorläufig

Stand: Dezember 2023

Tabellenabruf: <https://ag-energiebilanzen.de/daten-und-fakten/primaerenergieverbrauch/> am 08.01.2024

Der Energiemix verändert sich aufgrund der energie- und klimapolitischen Beschlüsse. Die Kernkraft reduziert sich nach Auslaufen des Streckbetriebs der drei verbliebenen Anlagen. Ferner vermindert sich der Steinkohle Anteil am Energiemix. Anteilserhöhungen gab es dagegen beim Mineralöl, Erdgas und den erneuerbaren Energien.

Die energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen nahmen infolge des gesunkenen Gesamtverbrauchs insbesondere bei den fossilen Energieträgern ab.

### Energiepolitisches Umfeld Deutschland

Die Energieversorgung Deutschlands wird im Rahmen der Energiewende grundlegend umgestellt mit dem Ziel, unabhängig von fossilen Energien zu werden und damit den Ausstoß von klimaschädlichem Gas signifikant zu reduzieren. Bis zum Jahr 2045 soll Deutschland klimaneutral sein.

### Aktuelle Lage Gasversorgung

Deutschland befindet sich seit dem 23. Juni 2022 in der Alarmstufe des Notfallplans Gas. Im Jahr 2023 war die Gasversorgung in Deutschland stabil und die Versorgungssicherheit jederzeit gewährleistet. Die Bundesnetzagentur schätzt die Gefahr einer angespannten Gasversorgung in einem normal kalten Winter mittlerweile als gering ein. Die Gasflüsse nach Deutschland sind stabil und ausgeglichen. Der Gesamtspeicherstand in Deutschland liegt Ende des Jahres 2023 bei 91,0 %. Der Gasverbrauch sank im Jahr 2023 um 5 % im Vergleich zum Vorjahr, beeinflusst von Sparmaßnahmen und wärmerem Wetter sowie starken konjunkturellen Einflüssen. Gemäß der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e. V. ist der Verbrauchsrückgang jedoch vorrangig auf Einsparungen bei den Verbrauchern

zurückzuführen. Sowohl Industrie als auch Haushalte reduzierten ihren Gasverbrauch stärker als während der Energiekrise. Jedoch nimmt das Sparverhalten seit Herbst aufgrund der schwindenden Angst vor einer Gasmangellage und sinkenden Gaspreisen ab. Dennoch bleiben bestehende Kundenpreise oft über dem Vorkrisenniveau. Neue Tarife können zum Teil günstiger abgeschlossen werden.

Im Jahr 2023 blieb Norwegen der Hauptlieferant von Erdgas für Deutschland, mit 43 % der importierten 968 Terawattstunde (Niederlande 26 % und Belgien 22 %). Dies geht aus dem Jahresbericht „Energieversorgung 2023“ des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. hervor. Die neuen Liquefied Natural Gas (LNG)-Terminals belegten den vierten Platz, wobei Deutschland 69 Terawattstunden über die drei Terminals importierte. Die USA dominierten als Hauptlieferant von LNG mit 84 %. Insgesamt wurden im Jahr 2023 nach vorläufigen Daten 812 Mrd. kWh Erdgas verbraucht. Das entspricht einem Minus von 4,4 % im Vergleich zum Verbrauch im Jahr 2022. Dieser lag bereits 17,3 % lag unter dem des Jahres 2021.

Die zur Entlastung der Verbraucher im Herbst 2022 eingeführten Energiepreisbremsen sind zum 31. Dezember 2023 ausgelaufen. Die derzeit angebotenen Preise für Strom und Gas liegen aktuell in der Regel unter dem Preisniveau, das durch die Energiepreisbremsen garantiert wurde.

Unternehmen und private Verbraucher müssen sich weiterhin auf schwankende Preise und ein insgesamt höheres Preisniveau einstellen.

Die temporäre Senkung der Umsatzsteuer für Wärme- und Gaslieferungen wird zum 31. März 2024 auslaufen.

Der CO<sub>2</sub>-Preis ist im Jahr 2023 als Reaktion auf die drastisch gestiegenen Energiepreise in Folge des russischen Angriffskriegs konstant geblieben. Er beträgt 30 EUR pro Tonne im Jahr 2023 und wird auf 45 EUR pro Tonne ab dem Jahr 2024 steigen.

#### Kommunale Wärmeplanung

Das Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (Wärmeplanungsgesetz – WPG) tritt am 1. Januar 2024 in Kraft. Bis zum Jahr 2045 müssen alle Wärmenetze klimaneutral sein.

Ziel ist es, in allen rund 11.000 Kommunen Deutschlands eine Wärmeplanung zu haben. Wärmepläne sollen in Großstädten (Gemeindegebiete mit mehr als 100.000 Einwohnern) bis zum 30. Juni 2026 vorliegen, in Gemeinden mit weniger als 100.000 Einwohnern bis zum 30. Juni 2028. Kleinere Gemeinden (unter 10.000 Einwohner) können ein vereinfachtes Wärmeplanungsverfahren durchführen. Darüber entscheiden die Länder. Dieses erfolgt durch die Umsetzung des Bundesgesetzes in Landesrecht.

Die Vorteile für die Kommunen umfassen nicht nur eine gebäudescharfe Bestandsaufnahme vor Ort. Die Kommunen sind somit zusätzlich in der Lage, eine bewusste Beschlussfassung des Wärmeplans im Hinblick auf die aktuelle Gesetzgebung zu fällen. Die energie schwaben-Gruppe unterstützt sie dabei, ihre Einsparpotenziale effektiv zu heben und ihre Klimaziele zu erreichen.

Den Kommunen kommt bei der Umsetzung der gesetzlich festgelegten Klimaziele eine Schlüsselrolle zu. Als regionaler Energiedienstleister und Partner der Kommunen genießt die energie schwaben-Gruppe besonderes Vertrauen im Versorgungsgebiet.

Die energie schwaben-Gruppe bringt umfassende energiewirtschaftliche Expertise ein und gestaltet im engen Austausch mit den Kommunen die Wärmewende. Und das alles aus einer Hand: Von der Bestandsanalyse bis zur Kalkulation und Umsetzung geeigneter Maßnahmen. Das Potenzial in der Region ist groß. energie schwaben unterstützt Kommunen bei der Erstellung des Kommunalen Wärmeplans ebenso wie bei der Umsetzung der Ziele und Strukturmaßnahmen – der Energiedienstleister gehört damit zu den wenigen Unternehmen, die beim Thema kommunale Wärmeleitung alles aus einer Hand anbieten. Von der Modellierung auf Grundlage einer breiten Datenbasis über das Erstellen von Gesamtkonzepten bis zur Umsetzung konkreter Maßnahmen ist die energie schwaben-Gruppe Partner der Kommunen.

Die Einzelanalysen helfen, ein Gesamtbild für unser Versorgungsgebiet zu gewinnen. Damit können Gaslösungen zukunftsfähig ausgerichtet und zusätzliche Potenziale für Wärmenetze erschlossen werden.

## Gebäudeenergiegesetz

Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) vom 8. August 2020 wurde durch das Gesetz zur Änderung des Gebäudeenergiegesetzes geändert. Es tritt am 1. Januar 2024 in Kraft. Das GEG ist an die Kommunale Wärmeplanung gekoppelt. Spätestens ab Mitte des Jahres 2028 wird die Nutzung von mindestens 65 % Erneuerbarer Energie für alle neuen Heizungen verbindlich. Für alle anderen Gebäude gelten großzügige Übergangsfristen und verschiedene technologische Möglichkeiten. Mit der Bundesförderung energieeffiziente Gebäude (BEG (Bundesförderung energieeffiziente Gebäude)) wird auch die energetische Gebäudesanierung noch stärker gefördert.

Die Vorgaben im neuen GEG sollen erst gelten, wenn eine kommunale Wärmeplanung vorliegt. Daher sind die Fristen im Wärmeplanungsgesetz eng mit dem GEG verzahnt.

## EEG-Umlage

Mit der Erneuerbaren Energien Gesetz (EEG)-Umlage wird der Ausbau der Erneuerbaren Energien finanziert. Betreiber von erneuerbare Energien-Anlagen, die Strom in das Netz der öffentlichen Versorgung einspeisen, erhalten dafür eine festgelegte Vergütung. Die Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) verkaufen den eingespeisten Strom an der Strombörsen. Ab dem 1. Januar 2023 wird die EEG-Umlage vollständig aus dem Bundeshaushalt finanziert.

## Industriestrompreis

Die Bundesregierung hat sich auf zusätzliche Entlastungen für Unternehmen in Deutschland für die nächsten fünf Jahre verständigt. Unternehmen mit besonders stromintensiver Produktion und Unternehmen des produzierenden Gewerbes werden entlastet. Die Absenkung der Stromsteuer soll für die Jahre 2024 und 2025 gesetzlich geregelt werden. Es besteht Einigkeit, dass die Absenkung weitere drei Jahre gelten soll, sofern für die Jahre 2026 bis 2028 eine Gegenfinanzierung im Bundeshaushalt dargestellt werden kann.

Das geplante Strompreispaket für Unternehmen des produzierenden Gewerbes und die Land- und Forstwirte soll umgesetzt werden. Es enthält nunmehr die Senkung der Stromsteuer (Fördervolumen 3,25 Milliarden EUR pro Jahr) sowie die Beibehaltung und Verbesserung der Strompreiskompensation (2,65 Milliarden EUR) und des sogenannten Super-Caps für besonders energieintensive Unternehmen (1,18 Milliarden EUR).

## Urteil des Bundesverfassungsgerichts

Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 15. November 2023 fehlte unter anderem im Wirtschaftsstabilisierungsfonds und im Klima- und Transformationsfonds die Finanzierungsgrundlage. Die Bundesregierung hat damals 60 Milliarden EUR, die zur Bewältigung der Corona-Pandemie bestimmt waren, in den Klima- und Transformationsfonds überführt. Das Vorgehen der Bundesregierung verstößt gegen die grundgesetzlich verankerte Schuldenbremse. Die übertragenen 60 Milliarden EUR Kreditermächtigungen im Klima- und Transformationsfonds sowie die 200 Milliarden EUR Kreditermächtigungen im Wirtschaftsstabilisierungsfonds sind mit dem Grundgesetz unvereinbar und somit nichtig.

Der Gesetzgeber hat, um die bereits verausgabten Mittel, einschließlich der Preisbremse im Wirtschaftsstabilisierungsfonds, abzusichern, einen Nachtragshaushalt aufgestellt und neue Kreditermächtigungen bewilligt. Um diese neuen Kredite wiederum zu ermöglichen, war die erneute Aussetzung der Schuldenbremse durch die Feststellung einer Notlage notwendig. Beide Maßnahmen wurden im Bundestag am 15. Dezember 2023 abschließend verabschiedet. Der Nachtragshaushalt 2023 wurde zugleich am 15. Dezember 2023 vom Bundesrat beschlossen. Der Notlagenbeschluss musste nicht im Bundesrat behandelt werden und ist somit ebenfalls in Kraft.

## Gasnetzgebietstransformation

Mit der Änderung des Klimaschutzgesetzes hat die Bundesregierung die Klimaschutzzvorgaben verschärft und das Ziel der Treibhausgasneutralität bis zu Jahr 2045 verbindlich vorgegeben. Um dieses Ziel zu erreichen, ist die Transformation der Gasverteilnetze eine klare Notwendigkeit.

In Deutschland werden heute über 70 % der Energie importiert und auch in Zukunft wird Deutschland noch signifikante Mengen Energie importieren. Diese müssen jedoch dann klimaneutral sein und werden überwiegend aus klimaneutralem Wasserstoff oder seinen Folgeprodukten bestehen, die auch aus anderen Ländern als den heutigen klassischen Lieferländern kommen werden. Durch den Einsatz klimaneutraler Gase wird die Angebotsseite breiter diversifiziert. Durch die Teilnahme am sich entwickelnden Weltmarkt werden perspektivisch Verbraucherpreise stabilisiert, was die Versorgung krisenfester macht.

Der Gasnetzgebietstransformationsplan bildet dabei das zentrale und standardisierte Planungsinstrument für die Dekarbonisierung der Gasverteilnetze, um die Transformation zur Klimaneutralität so schnell wie möglich umzusetzen.

## Wasserstoffnetz

Die Zukunft der Energiewirtschaft ist klimaneutral und Wasserstoff ist das Gas der Zukunft. Vor allem die Industrie wird in Zukunft auf Wasserstoff als Energieträger angewiesen sein. Das Wasserstoff-Kernnetz soll 9.700 km umfassen und in alle Bundesländer reichen sowie zentraler Teil eines europäischen Netzes werden. Wichtig bei der Entscheidung über den Verlauf sind zum Beispiel große Industrieanstaltungen, die Vernetzung mit den Nachbarländern sowie große Produktionsstätten von Wasserstoff. Etwa 30 bis 50 % des Wasserstoffes soll in Deutschland hergestellt werden.

In der EU-Richtlinie zur Novellierung und Integration von Wasserstoff in die EU-Gasbinnenmarktregeln sind vor allem für den zukünftigen Betrieb von Wasserstoffnetzen zwei große Erfolge zu verzeichnen: Zum einen wird auch im Wasserstoff zwischen Fernleitungs- und Verteilnetzebene unterschieden. Zum anderen wurden die Entflechtungsregelungen dahingehend festgelegt, dass ein horizontales Unbundling zwischen Erdgas- und Wasserstoffnetzen für Verteilnetze nicht vorgesehen ist.

Das Wasserstoff-Kernnetz soll grundsätzlich vollständig über Netzentgelte finanziert und somit privatwirtschaftlich aufgebaut werden. Die Netzentgelte werden gedeckelt, um zu verhindern, dass in den ersten Jahren des Netzaufbaus sehr hohe Entgelte den Wasserstoffhochlauf behindern. Den künftigen Kernnetzbetreibern wird eine risikoangemessene Verzinsung und subsidiäre Risikoabsicherung des Bundes unter Anrechnung eines Selbstbehalts gewährt. Der vorgelegte Antragsentwurf der Fernleitungsnetzbetreiber, durch den deutschlandweit wesentliche Wasserstoff-Standorte angebunden werden sollen, bildet die erste Stufe des Netzhochlaufs. Dieses Kernnetz wird Ausgangspunkt für eine weitere Beschleunigung der Energiewende in Deutschland sein, denn die klimaneutrale Nutzung von Wasserstoff wird die Dekarbonisierung der Industrie entscheidend voranbringen. Das Kernnetz ist die Voraussetzung, um große KWK-Anlagen sowie Gaskraftwerke auf Wasserstoff umzurüsten oder durch neue Wasserstoffkraftwerke zu ersetzen. Die finale Genehmigung des Kernnetzes obliegt der Bundesnetzagentur und kann erfolgen, sobald die Fernleitungsnetzbetreiber den formellen Antrag nach Inkrafttreten der ersten Stufe der Wasserstoff-Netzplanung gestellt haben.

## Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung

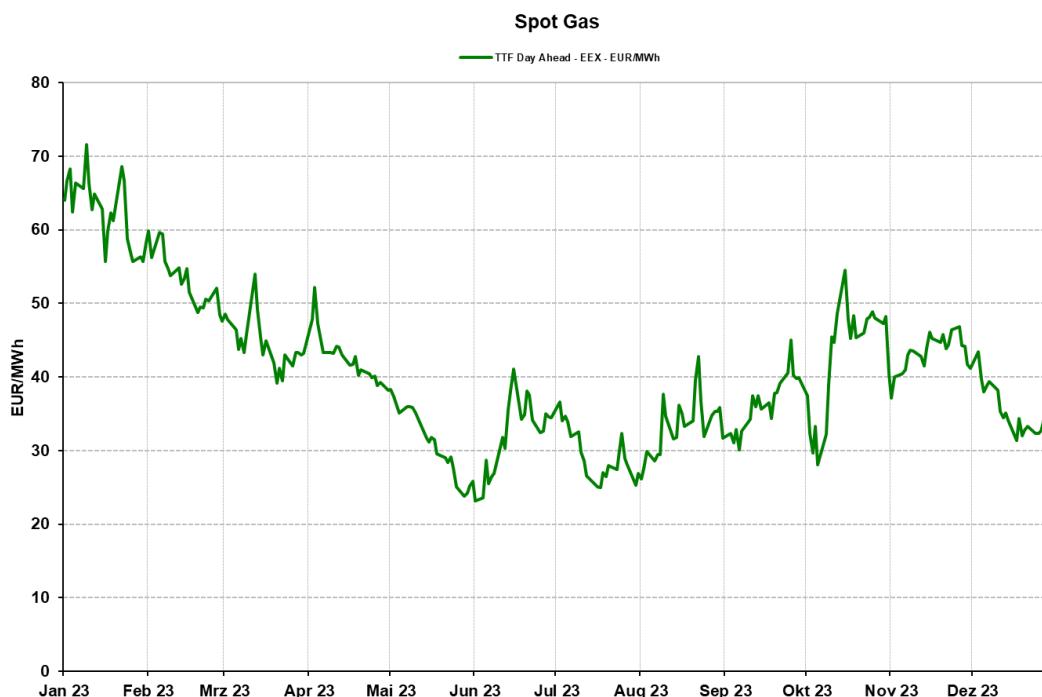
Mit dem Gesetz zur Anpassung des Energiewirtschaftsrechts an unionsrechtliche Vorgaben und zur Änderung weiterer energierechtlicher Vorschriften ist die Gesetzesänderung des Energiewirtschaftsgesetzes 2023 am 29. Dezember 2023 in Kraft getreten. Damit erhält die Bundesnetzagentur, wie von der Europäischen Kommission und dem Europäischen Gerichtshof gefordert, nun endgültig weitreichende Befugnisse, künftig die Netzentgelt- und Netzzugangsregulierung ohne detaillierte Vorgaben des deutschen Gesetz- und Verordnungsgebers eigenständig – unter Beachtung EU-rechtlicher Vorgaben – zu gestalten.

## Gaspreisentwicklung

Während das Preisniveau im Jahr 2022 durch den Erdgasexportstopp aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine geprägt war, war das Jahr 2023 vom Rückgang und einer Stabilisierung der fossilen Energiepreise gekennzeichnet. Im Laufe des Geschäftsjahres befanden sich die Gaspreise in einen kontinuierlichen Abwärtstrend. Der Mittelwert für Erdgas (TTF Day Ahead – EEX) lag mit 41 EUR je Megawattstunde (EUR/MWh) auf einem fast doppelt so hohen Niveau wie im fünfjährigen Mittel der Jahre 2017 bis 2021 (22 EUR/MWh). Am Großhandelsmarkt für Erdgas sanken die durchschnittlichen Preise von 124 EUR/MWh im Jahr 2022 auf Quartalschnitte im Jahr 2023 zwischen 33 bis 54 EUR/MWh.

Die Volatilität des Marktes zeigt sich in einzelnen regionalen oder globalen Störungen wie zum Beispiel dem Streik in australischen Anlagen für Flüssigerdgas, dem Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023, den Verzögerungen bei den Wartungsarbeiten an norwegischen Gasplattformen und der Beschädigung der Erdgas-Pipeline zwischen Finnland und Estland.

Volle Gasspeicher zum Herbstende sowie eine verbesserte industrielle Energieeffizienz und ein sparsamer Erdgasverbrauch in Gebäuden erhöhen die Versorgungssicherheit. Des Weiteren sorgte eine schwache Industriestromnachfrage sowie die solide Einspeisung von erneuerbaren Energien und verbesserte europäische Kernkraftwerkskapazitäten zu einem Rückgang des Bedarfs an Gasverstromung.



Grafik: syneco preishistorie\_2023, Spotgas (TTF Day Ahead) Tabellenblatt „Spotgas“.

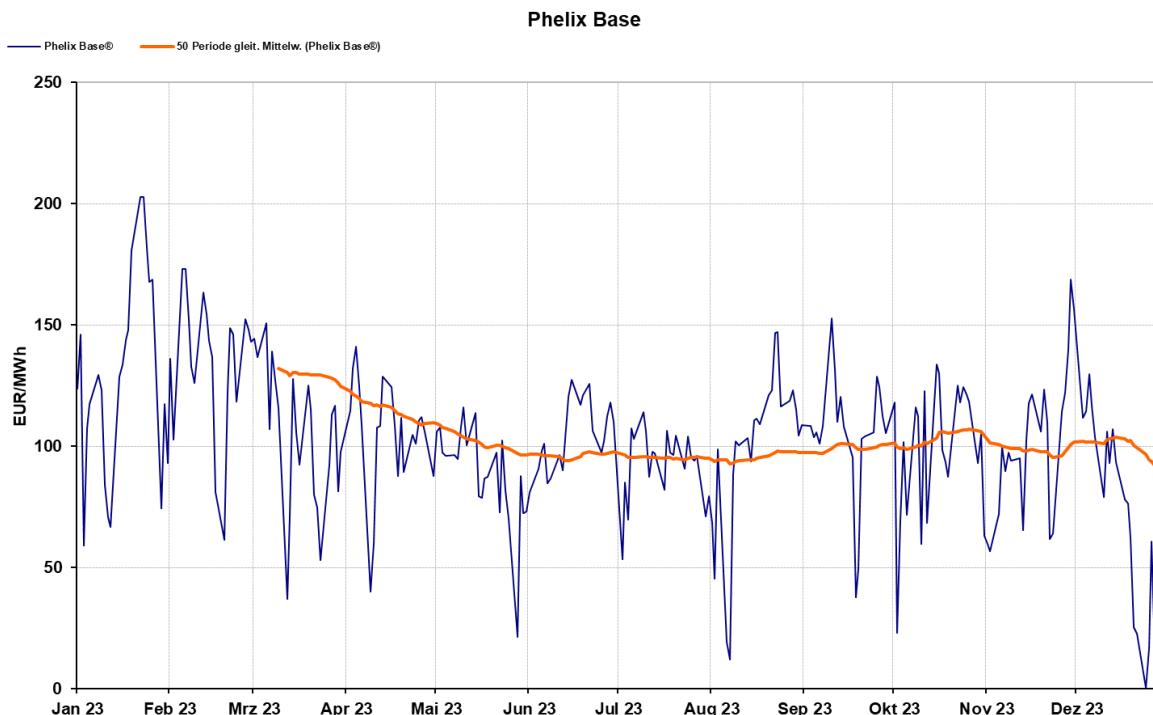
In Deutschland wird in die Gasspeicher überwiegend eingespeichert. Der Gesamtspeicherstand in Deutschland lag zum 28. Dezember 2023 bei 91,1 %.

## Strompreisentwicklung

Die Strompreise stiegen bereits seit dem Jahr 2022 aufgrund der Energiepreiskrise. Grund hierfür waren die gestiegenen Gaspreise, die sich wegen des Merit-Order-Systems unmittelbar auf die Entwicklung des Strompreises auswirken.

Die Strompreise verblieben auch im Jahr 2023 trotz der Erfolge beim Ausbau der Erneuerbaren deutlich über dem Niveau vor dem Kriegsausbruch in der Ukraine. Ursächlich ist die anhaltende Auswirkung der Umstellung des europäischen Gasmarktes auf einen stärkeren Bezug von Flüssiggas. Gaskraftwerke bestimmen trotz eines niedrigen Anteils an der gesamten Stromerzeugung häufig den Preis im Strommarkt. Die gedrückte Stromnachfrage durch die schwache Konjunktur treibt die Strommärkte im Dezember auf neue Jahrestiefs mit anhaltend bearischen Trends.

Der Strompreis erreichte seinen Höchstwert von 203 EUR/MWh (Phelix Base TTF Day Ahead) am 23. Januar 2023.



Grafik: syneco preishistorie\_2023, Spotgas (TTF Day Ahead) Tabellenblatt „Spotgas“.

## Geschäftsverlauf

Generell ist festzuhalten, dass die durchschnittlichen Temperaturen im Geschäftsjahr 2023 höher waren als im Vorjahr. Vor allem die Monate September und Dezember waren wärmer als im Vorjahr.

### Erdgasvertrieb

Die Anzahl der Kunden ist stabil geblieben. Der leichte Rückgang bei den Kunden im standardisierten Lastprofil konnte durch den deutlichen Anstieg bei den Kunden mit registrierender Leistungsmessung ausgeglichen werden.

Zuwächse verzeichneten die Produkte „schwaben profi EEX pur fix 10 THE“ und das Online-Produkt „Mein PrämienGas“, während Kunden aus der Grundversorgung gewechselt sind.

Preissenkungen erfolgten zum 1. Juli 2023 und 1. August 2023. Die Preise für Haushaltskundentarifen mit variablen Preisen lagen ab diesen Zeitpunkten unter den Preisbremsen.

Im Geschäftskundensegment ist der Absatzmengenrückgang auf die schwache Konjunktur zurückzuführen. Daneben sind auch hier planmäßige Absatrückgänge aus Anpassungen im Kundenportfolio zu verzeichnen.

## Stromvertrieb

Während des Geschäftsjahres hat sich die Anzahl der Kunden im Regierungsbezirk Schwaben deutlich erhöht. Die Erhöhung betrifft sowohl Kunden im standardisierten Lastprofil-Segment als auch Kunden mit registrierender Lastgangmessung.

Die Zunahme betrifft im Wesentlichen die Tarife von Sondervertragskunden und „Günstig Strom“.

Der Absatz der Sparte „Strom“ ist nahezu konstant geblieben. Der Absatzrückgang im Segment der Kunden mit registrierender Lastgangmessung wurde durch den Anstieg das Segment der Weiterverteiler kompensiert. Die Mengen bei den Kunden im standardisierten Lastprofil-Segment haben sich leicht erhöht.

Alle Tarife, bis auf einen Tarif mit 278 Kunden, waren außerhalb der Preisbremse.

## Contracting ohne erneuerbare Energien

Das Wärmenetz im Bereich der Contracting-Anlagen hat eine Länge von 5,8 Kilometern (Vorjahr 5,4 Kilometer). Das sind, im Vergleich zum Vorjahr, rund 400 Meter mehr.

Im Geschäftsjahr ist die Anzahl der Contracting-Anlagen um acht auf 67 angestiegen.

Der Absatz hat sich witterungsbedingt deutlich reduziert. Dagegen ist die Anzahl der Kunden im Geschäftsjahr deutlich gestiegen.

## Kommunale Wärmeleitplanung

Die energie schwaben-Gruppe unterstützt die Kommunen im Versorgungsgebiet bei der Umsetzung der Wärmewende. Das Dienstleistungsangebot richtet sich mit der Wärmeplanung „Basis“ an Kommunen unter 10.000 Einwohnern und mit der Wärmeplanung „Plus“ an Kommunen über 10.000 Einwohnern. Der Schwerpunkt liegt auf den Bedürfnissen kleinerer Kommunen unter 10.000 Einwohnern im ländlichen Raum. Im November 2023 befanden sich bereits 12 Projekte in der Umsetzung. Mit einer mittleren zweistelligen Zahl an Kommunen gibt es im Rahmen einer Angebotsstellung einen engen Austausch. Mit Klärung der gesetzlichen Rahmenbedingungen auf Bundesebene (Verabschiedung KWP-Gesetz im Bundesrat am 17. November 2023, Bundesrat am 15. Dezember 2023) sowie der im Laufe des Jahres erwarteten Landesgesetzgebung in Bayern wird eine weiter verstärkte Nachfrage erwartet.

Die Vorteile für die Kommunen umfassen nicht nur eine gebäudescharfe Bestandsaufnahme vor Ort. Die Kommunen sind somit zusätzlich in der Lage, eine bewusste Beschlussfassung des Wärmeplans im Hinblick auf die aktuelle Gesetzgebung zu fällen.

Als Partner der Kommunen bringt die energie schwaben-Gruppe ihre energiewirtschaftliche Expertise ein und gestaltet mit den Kommunen die Wärmewende. Die Einzelanalysen helfen, ein Gesamtbild für unser Versorgungsgebiet zu gewinnen. Damit können Gaslösungen zukunftsfähig ausgerichtet und zusätzliche Potenziale für Wärmenetze erschlossen werden.

## Wasserkraftanlagen

Im Frühjahr 2023 sind im Wasserkraftwerk Dornau in einem Abstand von sechs Wochen die Generatoren der beiden Wasserkraftturbinen durchgebrannt. Kurzfristig konnte ein Generator mit einer Leistung von 60 % wieder in Betrieb genommen werden. Die Reparaturen werden volumnäßig im Frühjahr 2025 abgeschlossen.

## S/4HANA

Das SAP R3 Bestandssystem wird durch SAP S/4HANA abgelöst. SAP S/4HANA ist eine ERP-Softwarelösung der SAP SE und Nachfolger des bisherigen Kernprodukts SAP ECC. Das S steht dabei für simple oder suite, die „4“ für die vierte Produktgeneration und HANA für die zugrunde liegende Datenbanktechnologie.

Nach intensiver Vorarbeit erfolgte die Migration auf S4/4HANA zum 1. Januar 2024.

### Migration auf Thüga Abrechnungs-Plattform (TAP)

Im Rahmen der Weiterentwicklung der IT-Landschaft hat der energie schwaben-Konzern im Herbst 2021 die Teilnahme an der Thüga Abrechnungsplattform (TAP) beschlossen. Gemeinsam mit 38 Partnerunternehmen mit in Summe mehr als 120 Gesellschaften, soll eine führende IT-Abrechnungs-Plattform im deutschen Energiemarkt aufgebaut werden. Insgesamt werden marktrollenübergreifend über 15,5 Millionen Zählpunkte die Abrechnungsplattform nutzen. Im Rahmen eines Vorprojekts wurden die Inhalte konzipiert und Anforderungen an einen Generalunternehmer europaweit ausgeschrieben.

Den Zuschlag erhielt Accenture Dienstleistungen GmbH, Kronberg im Taunus.

Mit der neuen Plattform soll ein modernes IT-System aufgebaut werden, das alle Marktrollen, Sparten und Kundensegmente bedient und über eine modulare Cloud-Architektur alle zukünftigen Anforderungen abdeckt.

Wesentliche Ziele sind eine Verkürzung von Umsetzungszeiten, höhere Flexibilität, Reduzierung von Prozesskosten, unter anderem durch höhere Automatisierung, und damit eine weitere Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des energie schwaben-Konzerns. Das Umsetzungsprojekt für Aufbau und Transition wurde Ende 2021 gestartet.

Für die Transition ist ein internes Projektteam aufgestellt. Die energie schwaben-Gruppe hat im Rahmen der Gesellschafterrolle der Templategemeinschaft und bei den Tests zur Ermittlung der Plattformreife eine aktive Rolle. Die Rolle „Vertrieb“ soll im zweiten Halbjahr 2024 ihren GoLive haben.

### Nachhaltigkeit

Die energie schwaben-Gruppe trägt den stark regionalen Bezug im Firmennamen und bekennt sich eindeutig zur Heimatregion Bayerisch-Schwaben. In der Unternehmensphilosophie ist das Thema „Nachhaltigkeit“ ein fester Bestandteil. Damit nimmt die gesamte Unternehmensgruppe am Gelingen und Erreichen der Klimaziele aktiv teil.

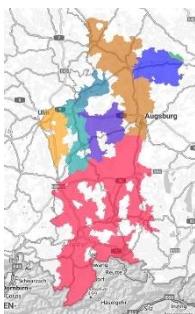
Der Betrieb eigener Wasserkraftwerke zur Erzeugung von Öko-Strom an drei Standorten in Bayerisch-Schwaben, die Ertüchtigung des bestehenden Gasnetzes für Wasserstoff, die Zusammenarbeit mit Biogas-Betrieben der Regionen, die Stromerzeugung durch Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Betriebsstätten und der Betrieb von eigener und öffentlicher Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge tragen erheblich dazu bei, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu verbessern.

Die schwaben netz gmbh ist seit dem Geschäftsjahr 2020 als Gasverteilnetzbetreibern Mitglied der Oil & Gas Methane Partnership (OGMP) des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP).

Um alle Kunden erfolgreich durch die Energiewende zu begleiten, wird das Gasnetz für einen wachsenden Anteil an klimafreundlichem Gas transformiert. In der Initiative „H2vorOrt“ haben 49 Verteilnetzbetreiber im Deutschen Verein des Gas- und Wasserfachs e. V. zusammen mit dem Verband kommunaler Unternehmen e.V., eine umfassende Strategie inklusive Ziele für das Erreichen der Klimaneutralität der deutschen Gasverteilnetze bis spätestens 2045 erarbeitet und in ein jährliches Planungssystem, den Gasnetzgebietstransformationsplan (GTP) überführt. Dieser bietet Folgendes:

- Bundesweite Transformationsplanung durch eine einheitliche Planungssystematik (im Jahr 2023 Teilnahme von 241 Verteilnetzbetreibern mit insgesamt 415.000 km Netzlänge)
- Technische Analyse zur Ertüchtigung der Netze, Analyse der Kundensituation sowie der dezentralen Einspeisung und Abhängigkeiten von vor- und nachgelagerten Netzbetreibern, inkl. H2-Kernnetz
- Sämtliche Transformationspfade können abgebildet werden (Umwidmung, Neubau, Stilllegung)
- Grundsätzliche Möglichkeit der Teilnehmer ab 2025 eine investitionsfähige Planung zu erstellen.

Im Rahmen des Gasnetztransformationsplans hat die Netzgesellschaft schwaben netz gmbh bereits einen detaillierten Umstellplan inklusiv Umstellzonen für das Gasnetz erstellt, welcher laufend aktualisiert und angepasst wird.



Um eine 100%ige Wasserstoff Umstellung ab dem Jahr 2030 schrittweise durchzuführen, muss der Gasnetztransformationsplan unter folgenden Prämissen und Einflussfaktoren laufend verfeinert werden:

- Jeder Hausanschluss und Kunde mit registrierender Lastgangmessung hat ein Jahr Zeit zur Umstellung
- Abgestimmte Planung mit sämtlichen vor- und nachgelagerten Netzbetreibern
- Geplante H<sub>2</sub>-Verfügbarkeit durch vorgelagerten Fernleitungsnetzbetreiber
- Dezentrale Einspeisungen (unter anderem Bio-Methan)
- Struktur und Sektionierbarkeit des Bestandsnetzes
- Analyse der H<sub>2</sub>-Bedarfe von Kunde mit registrierender Lastgangmessung und Konzessionsgemeinden

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der lokalen Energie- bzw. Wärmewende ist die, ab dem Jahr 2026 beziehungsweise 2028 für Kommunen verpflichtende Kommunale Wärmeplanung. Der energie schwaben-Konzern hat im Jahr 2023 mit der Beratung der Kommunen im Versorgungsgebiet begonnen. Gemeinsam werden für die Wärmewende für jede Kommune unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten Potenziale (zum Beispiel für Wind und Photovoltaik-Großflächenanlagen) eruiert und somit eine klimaschonende Wärmeversorgung vorangetrieben.

Unter dem Stichwort „Sektorenkopplung“ treibt die Unternehmensgruppe ebenfalls die Themen Photovoltaik Großflächen Anlagen, Wind Anlagen und Elektromobilität voran. Zum Erreichen der Klimaziele werden diese Bereiche ganzheitlich angepackt.

Zur Umsetzung und kontinuierlichen Fortführungen der Nachhaltigkeitsstrategie werden nachfolgende Managementsysteme verwendet:

- Technisches Sicherheitsmanagement (TSM) nach DVGW G 1000 beziehungsweise G 1030 bei schwaben netz gmbh, schwaben netz regional gmbh und EKO Netz GmbH durch die DVGW CERT GMBH
- Umweltmanagementsystem ISO 14001 bei der schwaben netz gmbh durch die ESC GmbH
- Prozesse M 25 „Umweltmanagement“ bei der schwaben netz gmbh
- Energieaudit nach DIN EN 16247-1 bei der schwaben netz gmbh, energie schwaben gmbh und schwaben regenerativ gmbh

Für den Bau der Infrastruktur zur Energiewende ist die Beschaffung von Materialien und Dienstleistungen ein wichtiger Bestandteil. Der überwiegende Teil der beschafften Waren und Dienstleistungen wird aus Thüga Rahmenverträgen abgerufen. Durch die Ausschreibung innerhalb der Europäischen Union mit vorgesetztem Prädiktionsverfahren der Thüga Aktiengesellschaft ist sichergestellt, dass alle Lieferantinnen und Lieferanten die gleichen Anforderungen erfüllen und Qualitätsstandards sichergestellt sind. Im Zuge dieses Verfahrens wird das Dokument über die Grundsätze für eine verantwortungsvolle Beschaffung durch die Liefernden unterzeichnet, welches die Grundsätze der mindestens zu erfüllenden Corporate Social Responsibility (CSR)-Standards festlegt. Um die Nachhaltigkeitskriterien in der Lieferkette zu überprüfen, wird zum Beispiel Bio-Erdgas nur durch REDcert oder Gutachten für ihre Einspeisevergütung gemäß Erneuerbare-Energien-Gesetz zertifizierte Betriebe bezogen. Durch diese Zertifizierungssysteme ist gewährleistet, dass nur nachhaltige Biomasse, Biokraftstoffe und Biobrennstoffe, sowie nachhaltige Agrarrohstoffe verwendet werden.

Um die vielfältigen Aktivitäten der energie schwaben-Gruppe ganzheitlich zusammen zu führen und ab dem Geschäftsjahr 2025 nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und EU-Taxonomie-konform berichten zu können, wurde entschieden, für das Jahr 2023 keinen Bericht auf Basis des Deutschen Nachhaltigkeitskodex zu veröffentlichen und sich stattdessen auf die hierfür nötigen Schritte zu fokussieren.

Im Zuge dessen wurde bereits eine Wesentlichkeitsanalyse erstellt, welche die für das Unternehmen relevanten European Sustainability Reporting Standards (ESRS) identifiziert hat. Im nächsten Schritt wurde eine Detail-Analyse erstellt, um mögliche Lücken zur rechtskonformen Berichtserstattung frühzeitig zu erkennen und im nächsten Geschäftsjahr schließen zu können.

Im Rahmen der EU-Taxonomie wurde im Jahr 2023 eine indikative Analyse des Geschäfts hinsichtlich taxonomiefähiger Geschäftstätigkeiten und hinsichtlich der Erfüllung des wesentlichen Beitrags erstellt. Ferner wurde mit der Implementierung der Vorgaben für den Mindestschutz begonnen.

Durch ökologisches und ökonomisches Handeln ist die energie schwaben-Gruppe fairer Partner für die Menschen und Unternehmen unserer Heimat. Dadurch wird Vertrauen in eine verlässliche, umweltschonende und bezahlbare

Energieversorgung auch in den kommenden Jahren geschaffen. Durch das regionale Wirken werden sichere Arbeitsplätze vor Ort geschaffen und es wird bevorzugt vor Ort investiert.

### **Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die, für die Steuerung der Gesellschaft bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren sind die Betriebsleistung und die Investitionen. Die Betriebsleistung ist definiert als Umsatzerlöse, andere aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge abzüglich Materialaufwand.

	2022 TEUR	Plan 2023 TEUR	2023 TEUR	Plan 2024 TEUR
Betriebsleistung	92.363	66.324	132.289	64.490
Investitionen	3.766	5.094	3.999	55.170

#### Abweichung Ist-Geschäftsjahr zum Ist-Vorjahr

Die Betriebsleistung ist im aktuellen Geschäftsjahr 2023, im Vergleich zum Vorjahr, deutlich gestiegen. Die höheren Umsatzerlöse spiegeln sich in der niedrigeren Materialeinsatzquote (Geschäftsjahr 84,6 %, Vorjahr 86,0 %) wider. Die absolute Höhe der Margen (der Begriff Marge ist hier definiert als Differenz zwischen Umsatzerlösen und Materialaufwand) im Bereich „Energiewirtschaft“, konnte deutlich erhöht werden. Der Nicht-Eintritt von krisenbedingten Risiken, kurzfristigen Zukäufen vor allem aufgrund der Witterung sowie Zukäufe von nicht gedeckten Mengen zu hohen Spotmarktpreisen haben die Höhe der Margen beeinflusst. Aufgrund einer risikoadäquaten Bepreisung im Jahr 2022 konnte auf Preiserhöhung im Jahr 2023 verzichtet werden. Im Gegenteil, es erfolgten Preissenkungen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Rückstellungsauflösungen enthalten. Rückstellungen für Risiken im Vertrieb wurden aufgrund gesunkenener Spotmarktpreise aufgelöst.

Die Investitionen des Geschäftsjahrs liegen leicht über denen des Vorjahrs. Die Zugänge im Sachanlagevermögen betreffen vorwiegend die Wasserkraftanlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

#### Abweichung Ist-Geschäftsjahr zum Plan-Geschäftsjahr

Die Betriebsleistung des Geschäftsjahrs 2023 ist im Vergleich zum Plan des Jahres 2023 deutlich angestiegen. Ursächlich hierfür sind die aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse bessere Materialeinsatzquote und den damit einhergehenden höheren Margen. Krisenbedingte Risiken sowie Zukäufe zu höheren Sportmarkt-Preisen wurden nicht realisiert.

Die Investitionen des Geschäftsjahrs liegen deutlich unter dem Planniveau. Es wurde weniger im Bereich der Wärme-Erzeugung sowie in die Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Ferner waren die Investitionen in das Finanzanlagevermögen wesentlich niedriger als geplant.

#### Abweichung Plan-Folgejahr zum Ist-Geschäftsjahr

Im Jahr 2024 erfolgt von der schwaben regenerativ gmbh die Abspaltung und Verschmelzung des Teilbetriebs „Wärme“ auf die energie schwaben gmbh. Gleichzeitig erfolgt von der energie schwaben gmbh auf die schwaben regenerativ gmbh einer Ausgliederung des Teilbetriebs „Wasserkraftanlagen“. Dieser Teilbetriebsübergang führt zu den hohen Zugängen im Anlagevermögen im Jahr 2024. Deshalb kann das Geschäftsjahr 2024 mit den Vorjahren nicht verglichen werden.

Die Betriebsleistung wird im Wesentlichen aufgrund sinkender Margen im Planjahr 2024 deutlich niedriger ausfallen als im Geschäftsjahr. Die steigenden Materialaufwendungen werden nicht durch höhere Umsatzerlöse aufgrund von Preiserhöhungen kompensiert.

Beschaffungsseitig ist das Planjahr 2024 weitgehend abgeschlossen. Dies trägt der Risikominimierung Rechnung, dass keine spekulative Beschaffung für große Mengen über den Spotmarkt erfolgen.

Der Teilbetrieb „Wärme“ beeinflusst die Höhe der Zugänge in das Anlagevermögen.

### Nicht-Finanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die entscheidende Säule für den Unternehmenserfolg.

Im Jahr 2023 wurde die energie schwaben-Gruppe wieder mit dem Label „TOP Arbeitgeber DONAU-RIES 2023-2026“ ausgezeichnet. Damit gehört die energie schwaben-Gruppe erneut zu den besten Arbeitgebern in einer der wirtschaftsstärksten Regionen Deutschlands.

Für neue Mitarbeiter gibt es innerhalb der Unternehmensgruppe einen standardisierten Onboarding-Prozess. Der Mitarbeiter erhält bereits vor seinem ersten Arbeitstag (Pre-Boarding-Phase), somit nach Vertragsunterzeichnung, einen Zugang zu der Onboarding-App (Applikation). Mit relevanten Beiträgen in der App wird der Mitarbeiter über das Unternehmen sowie den Arbeitsalltag bereits vor seinem ersten Arbeitstag informiert. Auch im Rahmen der Einarbeitung wird der Mitarbeiter über die App mit relevanten Informationen versorgt.

Ein weiterer Teil des Onboarding-Prozesses ist das Mentoring-Programm, in welchem der Mitarbeiter von einer erfahrenen Führungskraft als Mentor begleitet wird. Dieser Mentor begleitet den neuen Mitarbeiter für die Dauer eines Jahres. Im stellenspezifischen Einarbeitungsplan wird der Mitarbeiter bestmöglich auf seine neue Stelle und die damit verbundenen Aufgaben und Schnittstellen vorbereitet. Alle relevanten Informationen zur Unternehmensgruppe kann der Mitarbeiter dem Mitarbeiterhandbuch entnehmen. Dieses wird quartalsweise aktualisiert und steht im Intranet zur Verfügung.

Für das E-Learning steht weiterhin die Plattform „energie schwaben Campus“ zur Verfügung. Die Mitarbeiter können sich in unterschiedlichen Themengebieten (Energie, Compliance, Vertrieb & Marketing, Organisation, Arbeitssicherheit, Personal, Datenschutz und Gesundheitsschutz) weiterbilden. Neue Mitarbeiter können zusätzlich im Rahmen ihrer Einarbeitung Schulungen, wie zum Beispiel „Gas Basiswissen“, „1x1 der Energiebegriffe kompakt“ oder „Erfolgreich präsentieren“, absolvieren.

Im Bereich der Führungskräfteentwicklung wurden Führungskräftetreffen organisiert, um aktuelle und künftige Themen zu besprechen und weiter zu fokussieren.

Darüber hinaus erhalten neu ernannten Führungskräften mit erster Führungsverantwortung das 1 jährige Programm zur Hand „Hin zur ersten Führungsrolle“.

Seit April 2023 können die Führungskräfte außerdem die neue Führungskräfte-App „LEADA“ nutzen, die 24/7 zur Verfügung steht, um kontinuierlich zu unterstützen und stetig neue Impulse im Arbeitsalltag und den damit einhergehenden Herausforderungen der Führungsverantwortung zu geben. In diesem Zusammenhang gibt es auch eine Podcast-Reihe.

Das Gesundheitsmanagement konzentrierte sich im Jahr 2023 vor allem auf folgende Themen:

Im 2. Quartal des Jahres wurde der Anbieter der Gesundheits-App gewechselt. Die Bedienbarkeit für die Nutzer wurde verbessert sowie das Angebot erweitert.

Bei der gesunden Ernährung gab es Neuerungen und zusätzliche Essensangebote (unter anderem gesündere Essens- und Getränkeangebote in der Kantine, Sensibilisierungsmaßnahmen für bewusste und gesunde Ernährung).

Die körperliche Gesundheit der Mitarbeiter wurde durch die „aktiven Mittagspause“ gestärkt.

Bereits in Planung für das erste Quartal 2024 sind weitere Angebote zur physischen und psychischen Gesundheitsförderung (unter anderem Yoga-Sessions).

### Ertragslage

Das Jahresergebnis der energie schwaben gmbh beträgt 95.406 TEUR (Vorjahr 59.362 TEUR). Im Vergleich zum Vorjahr beeinflussten die absoluten Margen im Bereich der Energiewirtschaft aufgrund gestiegener Umsatzerlöse nachhaltig das Ergebnis. Diese spiegelt sich auch in der verbesserten Materialeinsatzquote wider.

Die höheren sonstigen betrieblichen Erträge sind durch höhere Auflösungen von Rückstellungen beeinflusst.

In den gestiegenen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren spiegeln sich die höheren Beschaffungspreise für Energie wider.

Die Umsatzrentabilität steigt von 9,4 % auf 12,4 %. Die Erhöhung bei der Umsatzrentabilität wird durch gestiegene Margen beeinflusst.

Der Anstieg des Personalaufwandes ist im Wesentlichen auf höhere Gehälter. Zudem wurden im Jahr 2023 personalbezogene Rückstellung für den Aufwand aus der Arbeitszeitverkürzung von Arbeitsverträgen für Mitarbeiter, die das 60. Lebensjahr vollendet haben, gebildet.

Im Jahr 2023 hat sich das Gehalt durchschnittlich um 8,4 %. Es wurde eine Inflationsausgleichszahlung an die Mitarbeiter geleistet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten gestiegene Aufwendungen für Personalleasing, Provisionen sowie Beratungsaufwendungen und Aufwendungen für IT-Dienstleistungen.

Das Finanzergebnis setzt sich im Wesentlichen aus der Ergebnisabführung der schwaben netz gmbh zusammen. Der im Vergleich zum Vorjahr geringere Ergebnisabführungsertrag der schwaben netz gmbh wird durch höhere Erträge der verbundenen Unternehmen Max Energie GmbH und MAXENERGY Austria Handels GmbH sowie höheren Erträgen aus assoziierten Beteiligungen kompensiert.

Im Geschäftsjahr erzielte die schwaben netz gmbh witterungs- und konjunkturell bedingt, Mindererlöse.

Die Gewinn- und Verlustrechnung setzt sich aus den nachfolgenden Positionen zusammen:

#### **energie schwaben gmbh, Augsburg**

#### **Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023**

	31.12.2023	31.12.2022	absolute Abweichung	relative Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	766.362	632.142	134.220	21,2%
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	145	653	-509	-77,9%
andere aktivierte Eigenleistungen	32	31	1	3,0%
sonstige betriebliche Erträge	14.053	4.858	9.195	189,3%
Materialaufwand	648.303	545.322	102.981	18,9%
Personalaufwand	15.773	13.288	2.485	18,7%
Abschreibungen	2.991	2.982	9	0,3%
sonstige betriebliche Aufwendungen	13.888	11.348	2.540	22,4%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>99.637</b>	<b>64.745</b>	<b>34.892</b>	<b>53,9%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>23.131</b>	<b>24.627</b>	<b>-1.496</b>	<b>-6,1%</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28.058	29.926	-1.868	-6,2%
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>94.711</b>	<b>59.447</b>	<b>35.264</b>	<b>59,3%</b>
sonstige Steuern	-695	85	-780	-914,6%
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>95.406</b>	<b>59.362</b>	<b>36.044</b>	<b>60,7%</b>

#### **Vermögenslage**

Zum 31. Dezember 2023 ist die Bilanzsumme von 522.125 TEUR auf 620.638 TEUR gestiegen. Ursächlich hierfür sind die höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen aufgrund von Cash-Pooling und der höhere Bestand an liquiden Mitteln zum Jahresende. Die gestiegenen Zugänge im Anlagevermögen sowohl bei der schwaben netz gmbh als auch bei der energie schwaben gmbh wurden durch Eigenmittel finanziert.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen vor allem Zugänge im Bereich „Contracting-Anlagen“, „Wasserkraftanlagen“ und „Informationstechnikzubehör“ für Software und Hardware.

Abgegangen sind vor allem in den Bereichen „Informationstechnikzubehör für Software“, Bauteile von „Wasserkraftanlagen“ und „Fahrzeuge“.

Die Zugänge in das Anlagevermögen sind höher als die Abschreibungen.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme ist im Wesentlichen wegen höherer Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 67,3 % auf 56,6 % gesunken. Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert.

Die Eigenkapitalquote ist leicht von 33,1 % auf 35,9 % gestiegen. Ursächlich für die Erhöhung sind das höhere Jahresergebnis und die höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Die empfangenen Ertragszuschüsse stiegen um 179 TEUR auf 819 TEUR (Vorjahr 640 TEUR). Im Berichtsjahr wurden Ertragszuschüsse in Höhe von 58 TEUR (Vorjahr 40 TEUR) aufgelöst. Gleichzeitig gingen 383 TEUR (Vorjahr 56 TEUR) zu. Im Geschäftsjahr wurden 146 TEUR umgebucht.

Die Bilanzposition „Steuerrückstellung“ ist aufgrund höherer Vorauszahlungen gesunken. Der Rückgang bei den sonstigen Rückstellungen betrifft die inflationsbedingte Verringerung der Altlasten sowie Rückstellungen für Risiken im Bereich des Energieeinkaufs.

Die Bilanz setzt sich aus den nachfolgenden Positionen zusammen:

#### **energie schwaben gmbh, Augsburg**

##### **Bilanz zum 31.12.2023**

	31.12.2023	31.12.2022	absolute Abweichung	relative Abweichung
	TEUR	TEUR		
<b>AKTIVA</b>				
Anlagevermögen	350.984	351.367	-383	-0,1%
Immaterielle Vermögensgegenstände	21.293	22.617	-1.323	-5,9%
Sachanlagen	11.709	10.573	1.136	10,7%
Finanzanlagen	317.982	318.177	-195	-0,1%
Umlaufvermögen	269.504	170.587	98.917	58,0%
Vorräte	6.701	8.755	-2.055	-23,5%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	148.737	125.159	23.578	18,8%
Wertpapiere	21.386	20.101	1.285	6,4%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	92.681	16.571	76.109	459,3%
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	150	171	-21	-12,4%
	<b>620.638</b>	<b>522.125</b>	<b>98.513</b>	<b>18,9%</b>
<b>PASSIVA</b>				
Eigenkapital	222.918	172.643	50.275	29,1%
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	650	103	547	528,8%
Empfangene Ertragszuschüsse	819	640	179	27,9%
Rückstellungen	105.149	128.424	-23.274	-18,1%
Verbindlichkeiten	289.154	218.225	70.929	32,5%
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.948	2.090	-142	-6,8%
	<b>620.638</b>	<b>522.125</b>	<b>98.513</b>	<b>18,9%</b>

## **Finanzlage**

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Die Auszahlungen im Geschäftsjahr für Investitionen in das Anlagevermögen sowie an Gesellschafter, wurden aus der laufenden Geschäftstätigkeit gedeckt.

Der Jahres-Cashflow (Jahresüberschuss zuzüglich Abschreibungen), erhöht sich gegenüber dem Vorjahr, hauptsächlich wegen des höheren Jahresergebnisses, auf 98.397 TEUR (Vorjahr 62.344 TEUR). Die Auszahlungen an die Gesellschafter erfolgten in Höhe von 45.131 TEUR.

## **Tätigkeiten nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)**

Die energie schwaben gmbh erstellt nachfolgende Tätigkeitsabschlüsse:

- Tätigkeitsabschluss für die Erbringung energiespezifischer Dienstleistungen gegenüber dem Tätigkeitsbereich Gasverteilung
- Tätigkeitsabschluss für die Erbringung energiespezifischer Dienstleistungen gegenüber dem Tätigkeitsbereich Stromverteilung

Für die anderen Tätigkeiten innerhalb beziehungsweise außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors werden gemäß § 6b Absatz 3 Satz 3 und 4 EnWG getrennte Konten geführt.

## **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **Risikomanagement**

Um die Position der energie schwaben gmbh im Markt weiter zu verbessern, sollen sich bietende Chancen auch in Zukunft aktiv genutzt werden. Die Nutzung von Chancen bedeutet aber auch das Eingehen von Risiken, von deren Bewältigung der Erfolg der Unternehmensgruppe maßgeblich mitbestimmt wird.

Nur wenn die energie schwaben gmbh ihre wesentlichen Risiken rechtzeitig erkennt und ihnen systematisch begegnet, ist sie in der Lage, sich bietende Chancen unternehmerisch verantwortlich zu nutzen. Dieser Erkenntnis trägt die Konzern-Geschäftsführung Rechnung, indem sie die, innerhalb des Unternehmens vorhandenen Maßnahmen zur Risikosteuerung in einem einheitlichen und durchgängigen Risikomanagementsystem zusammenfasst, das in die laufenden Geschäftsprozesse integriert ist. Dabei wird den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz (KonTraG) im Unternehmensbereich im Risikokomitee „Energieeinkauf“ und im Gesamt-Risikogremium Rechnung getragen. Im Jahr 2023 wurde das Risikomanagementsystem zudem auf den IDW Prüfungsstandard 340 umgestellt. Dadurch werden die Risiken und Maßnahmen nochmals detaillierter wie bisher erfasst. Das implementierte Risikomanagementsystem (unter anderem Risikohandbuch mit Risikogrundsätzen, methodische Grundlagen, Bewertungsstandards, Risikoberichte, Risikogremium, Risikokomitee) übernimmt insbesondere die Aufgaben der Früherkennung und Bewertung akuter und potenzieller Risiken. Ein weiterer Aspekt ist die Gewährleistung der Risikotragfähigkeit. Dabei wird sichergestellt, dass die Risiken des Unternehmens mit ausreichend Haftungskapital abgedeckt sind. Zudem dient das Risikomanagementsystem auch als Informationsbasis für den Aufsichtsrat und die Gesellschafter über die aktuelle Risikosituation im Unternehmen.

In der Berichterstattung im Rahmen des Lageberichts wird der IDW Prüfungsstandard 340 nicht umgesetzt.

Die Umsetzung des Risikomanagements in die Praxis liegt im Aufgaben- und Verantwortungsbereich der operativen Unternehmenseinheiten, also der Geschäftsführung und – je nach Delegationsgrad – der Bereichs-, Abteilungs- oder Teamleiter.

Als Grundlage für den bewussten Umgang mit Risiken wurden im Risikohandbuch für den gesamten energie schwaben-Konzern eindeutige Grundsätze definiert, denen das Risikomanagementsystem genügen muss. Einzelrisiken, welche in identischer Form für die energie schwaben gmbh, die schwaben netz gmbh und die schwaben regenerativ gmbh bestehen, wurden für jede Gesellschaft getrennt erfasst und bewertet.

Das Risikomanagement wird als kontinuierlicher Prozess in die Unternehmenssteuerung und das Berichtswesen integriert. Dabei werden verschiedene Phasen unterschieden.

Von der Konzernleitung wurden Vorgaben an das Risikomanagementsystem definiert. Diese Vorgaben umfassen die Risikogrundsätze, die Festlegung der methodischen Grundlagen des Risikomanagements, die Abgrenzung der im Einzelnen zu betrachtende Unternehmensbereiche, die Festlegung von Verantwortlichkeiten und Aufgaben und die Festlegung von Bewertungsstandards. Die Vorgaben zum Risikomanagement sind im Handbuch Risikomanagement dokumentiert und werden im Zuge der Entwicklung der Unternehmensgruppe aktualisiert.

Im Rahmen der Risikoanalyse werden regelmäßig die Risiken identifiziert und bewertet. Entsprechend den Vorgaben werden die Risiken in den einzelnen Betrachtungsbereichen durch die jeweiligen Verantwortlichen erhoben. Bei der Erhebung wird unter anderem das Risiko untergliedert nach Ursache, Risiko und Auswirkung beschrieben und bezüglich der Auswirkung und der Eintrittswahrscheinlichkeit für das laufende sowie zwei Folgejahre bewertet. Die Bewertung erfolgt pro Jahr in einem Best, Most Likely und Worst Case. Ferner werden weitere Informationen wie Risikoindikatoren oder bestehende Präventivmaßnahmen erfasst. Die Maßnahmen werden ebenfalls beschrieben und in den Kategorien Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit für das jeweilige Jahr bewertet. Die Erhebung, die Bewertung und das Reporting sind systemgestützt.

Ausgehend von der Risikoanalyse werden die Möglichkeiten einer Risikobewältigung untersucht. Ein Teil der Risiken kann an Dritte übertragen (zum Beispiel Lieferanten oder Zwischenhändler) oder die finanziellen Auswirkungen über Versicherungen abgedeckt werden. Ebenso können die Risiken durch entsprechende Maßnahmen vermieden oder vermindert werden. Die dadurch mögliche Reduzierung der Schadenshöhen und Eintrittswahrscheinlichkeiten werden bei der Bewertung der Risiken entsprechend berücksichtigt. Die Gesamtbewertung ist somit in der Brutto-Sicht (ohne Maßnahmen) und in der Netto-Sicht (Risiken abzüglich der Maßnahmen) möglich.

Die Risikoberichte der Bereiche werden vom Risikomanagement-Gremium, im Hinblick auf die Risikosituation im Gesamtunternehmen, ausgewertet. Im Zuge der Auswertung der Risikoberichte der Bereiche prüft das Risikokomitee „Energieeinkauf“ oder das Gesamt-Riskogremium, ob die Einschätzungen plausibel sind und die Bewertung entsprechend den unternehmensweiten Standards erfolgte. Als Gesamtsicht auf die Risikosituation werden die identifizierten und bewerteten Risiken in einer Risikostatistik dargestellt. Nachdem sich die Preise auf dem Markt inzwischen wieder etwas entspannt haben, reduzierten sich auch die Marktpreisrisiken und die Adressrisiken. Es wurden im vergangenen Jahr die Limits eingehalten. Dennoch sind noch einzelne Lieferanten für weitere Handelsgeschäfte gesperrt, da deren spezifischen Limits ausgereizt wurden.

Die aktuelle Risikosituation wird kontinuierlich an die Geschäftsführung der Einzelgesellschaften berichtet. Wesentliche Veränderungen einzelner Risiken werden zeitnah berichtet. Das regelmäßige Reporting dient insbesondere dazu, die Geschäftsführung in die Lage zu versetzen, frühzeitig signifikante Risiken zu erkennen, um diese entsprechend steuern zu können. In das Risiko-Reporting ist auch der Aufsichtsrat des energie schwaben-Konzerns durch unterjährige Berichterstattung eingebunden. Die Sitzungen des Risikokomitees „Energieeinkauf“ finden quartalsweise und die des Gesamt-Riskogremiums halbjährlich statt.

Es wird regelmäßig eine Fünf-Jahresplanung erstellt, aus der die erwarteten Ergebnisse des energie schwaben-Konzerns hervorgehen. Die Entwicklung des aktuellen Jahres wird in Hochrechnungen unterjährig nachgehalten und gegebenenfalls der neuen Situation angepasst. Die energie schwaben gmbh und ihre wesentlichen 100%igen Tochtergesellschaften (schwaben netz gmbh und schwaben regenerativ gmbh) haben einen Verhaltenskodex und einen Ombudsmann. Grundsätzlich gilt im energie schwaben-Konzern das Vier-Augen-Prinzip, das heißt schriftliche Erklärungen beziehungsweise Mitteilungen im Geschäftsverkehr bedürfen im Regelfall der rechtsgültigen Unterschrift zweier berechtigter und sachlich zuständiger Mitarbeiter. Als weitere präventive Maßnahme und um einen schnellen und sicheren Informationsfluss zu gewährleisten, gibt es regelmäßige Mitarbeiterveranstaltungen, abteilungsübergreifende Besprechungen für die Bereichsleiter und ein nach internen und externen Belangen getrenntes Berichtswesen. Besonderes Augenmerk wird weiterhin auf die Personalqualität und die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter gelegt.

Das allgemeine Risikomanagement sowie das Interne Kontrollsystem der Gesellschaft wurden vollumfänglich in der Software R2C\_GRC der Firma Schleupen AG geführt.

## **Chancen und Entwicklung**

### Vertrieb

Durch die Ukrainekrise ist die Energieversorgung bei den Kunden in den Fokus gerückt. In allen Kundensegmenten hat ein Umdenken von der reinen preisgetriebenen Entscheidung hin zu einer ganzheitlichen sicheren Energieversorgung bei regional verankerten Geschäftspartnern stattgefunden. Die Marktposition als regionaler Energieversorger wurde in Bayerisch-Schwaben aufgrund der guten Kundenbindung weiter ausgebaut. Zusätzlich haben die hohen Risiken im Energiehandel und an den Energiebörsen dazu geführt, dass weniger Marktteilnehmer alle Kundengruppen und Sparten bedienen. Dieses wirkte sich sowohl auf die Verlängerung bei Bestandskunden als auch auf die Neukundengewinnung bei Strom und Gas aus.

Die Novelle des Gesetzes zur Einsparung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kälteerzeugung in Gebäuden und die kommunale Wärmeplanung bieten Grundlagen für den Ausbau erneuerbarer Energien im Energiemarkt. Dies führt vor allem im Wärmebereich zu Chancen beim Ausbau von regionalen Wärmenetzen. Basis dafür ist die kommunale Wärmeplanung, die Kommunen im Konzessionsgebiet der schwaben netz als „Basis“ und „Profi“ Variante angeboten wird.

Ferner ist die Nachfrage nach Sanierungen der Heizungen unter Berücksichtigung von Erdgaslösungen gestiegen. In diesem Zusammenhang gibt es bis zum finalen Wirken der gesetzlichen Vorgaben Chancen in der Verdichtung der Gashausanschlüsse.

Durch die zusätzliche Erfüllungsoption mit der Beimischung von Biomethan können auch Neubauten an Bestandsleitungen weiter mit leistungsgebundener Energie aus den Gasnetzen versorgt werden. Das Produkt der energie schwaben „Mein BioGas 65“ mit 65 % Anteil Biomethan ist seit Einführung des Gesetzes zur Einsparung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kälteerzeugung in Gebäuden verfügbar und ist eine gleichwertige Lösungsalternative zu Wärmepumpe und Pellets.

Die Voraussetzungen für eine hohe Kundenbindung und den Ausbau der Vertriebsaktivitäten im Bereich Wärme und Energiedienstleistungen sind durch die Fokussierung auf das Energiethema in allen Kundensegmenten deutlich besser geworden. Durch die Konzentration auf das Kerngeschäft im regionalen Umfeld und die Verlagerung des deutschlandweiten Vertriebes auf die MaxEnergy können die Kräfte für das beratungsintensive Geschäft gebündelt werden.

Mit der höheren Komplexität in der Energieversorgung bei Gewerbe- und Haushaltskunden ist auch der Beratungsaufwand gestiegen. Da die energie schwaben sich als Energiedienstleister vor Ort versteht, bietet das die besten Voraussetzungen auch zukünftig ein hochwertiger Wettbewerber gegen Discounter zu bleiben.

Mit der Weiterentwicklung von Energielösungen im Bereich von Photovoltaik und Elektromobilität sowie mit dem Ausbau der innovativen Wärmelösungen hat die energie schwaben einen Grundstein als führender Anbieter rund um die Energie in Bayerisch-Schwaben gelegt.

### Neue Geschäftsfelder

Neben den Kerngeschäftsfeldern „Energievertrieb und -verteilung“ baut die energie schwaben-Gruppe das Angebot an Dienstleistungen sowie Energie- und Mobilitätslösungen immer weiter aus.

### E-Mobilität

Bei den Mobilitätslösungen wurde auf eine schwache Nachfrage für private Ladeinfrastruktur reagiert und der Schwerpunkt auf Lösungen für Gewerbe und Hausverwaltungen gelegt. Damit positioniert sich energie schwaben weiter als Ansprechpartner und unterstützt die klimapolitischen Ziele der bayerischen Staatsregierung mit der angestrebten Klimaneutralität ab dem Jahr 2040.

Im Jahr 2023 konnte in der Unternehmensgruppe bei der Anzahl der Ladevorgänge und den geladenen Strommengen ein Wachstum von 30 % verzeichnet werden. Der Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur um drei Standorte und insgesamt sieben Ladepunkte in Bayerisch-Schwaben trägt fortlaufend zur Verbesserung der Elektromobilität bei und soll in den Folgejahren forciert werden.

Neue private Ladeinfrastruktur an den Betriebsstellen Nördlingen, Donauwörth, Günzburg und Kaufbeuren ermöglicht es, den Mitarbeitern zu einem günstigen Tarif die privaten Elektrofahrzeuge zu laden.

Die Ladeinfrastrukturlösungen für Privat- und Gewerbekunden sowie die Abwicklung der „Treibhausgas-Minderungsquote (THG)“ tragen zum Gesamtpaket des Portfolios bei. Fallende Preise für Elektrofahrzeuge und eine zunehmende Anzahl an Modellen steigern die Akzeptanz der Elektromobilität in der Bevölkerung und tragen dazu bei, dass der Markthochlauf weiter vorangetrieben wird.

### Photovoltaik

Die Photovoltaik bietet eine Vielzahl an Chancen wie zum Beispiel Nachhaltige Energie, wirtschaftliche Vorteile, dezentrale Energieerzeugung, technologische Innovation. Kurzum Photovoltaik ist ein wesentlicher Schritt in Richtung Energiewende.

Die energie schwaben hat bei Photovoltaik nicht nur Privatkunden, sondern auch Gewerbe- und Industriekunden. Somit hat die energie schwaben eine wesentliche Chance, im gesamten Versorgungsgebiet die Energiewende einzuläuten.

Die Nachfrage für Photovoltaik stieg zwar im Jahr 2022. Allerdings wirkten sich Engpässe bei Materialverfügbarkeit und Personalressourcen wachstumshemmend aus. Zur Minimierung dieser Engpässe wurden im Jahr 2023 bestehenden Partnerschaften ausgebaut und neue eingegangen, so dass zum einen die Verfügbarkeiten und zum anderen die Wettbewerbsfähigkeit künftig erhöht werden kann.

Ein neuer digitaler Prozess zur Bestellung von Photovoltaik wurde Anfang des Jahres 2023 eingeführt. Digital, aber dennoch persönlich, via Teams.

Im letzten Quartal des Jahres 2023 fielen die Anfragen nach Photovoltaik ab und damit einhergehend die hohen Preise. Für das Jahr 2024 wurden daher ein neuer interner Verarbeitungsprozess und eine neue Marketingstrategie auf die Agenda gesetzt

Die Prognose für das Jahr 2024 deutet auf eine steigende Nachfrage nach erneuerbaren Energien hin. Die fallenden Rohstoffpreise wirken sich ebenfalls nachfragehöhend aus.

Um das Ziel im Bayerischen Energieprogramm von 25 % Stromerzeugung aus Photovoltaik im Jahr 2025 zu erreichen, wird ein beschleunigter Ausbau notwendig sein. Hieraus ergeben sich Marktchancen, die genutzt werden.

Die energie schwaben vertreibt auch Photovoltaik-Balkonanlagen. Für eine zielgerichtete Vermarktung wurde im Jahr 2023 eine Kooperation mit Solarista, einer Marke der Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz, geschlossen.

Im Bereich der Photovoltaik-Freiflächenanlagen gibt es mehrere Anfragen. Diese Anfragen umfassen ein Flächenvolumen zwischen vier und 32 Hektar. Hier bietet sich unter anderem auch die Möglichkeit, einen Großteil des Strombedarfes für Energie Erzeugungs- und Versorgungsanlagen der energie schwaben zu liefern und somit eine wirtschaftliche Kombination zu schaffen.

### Breitband

Die Aktivitäten im Bereich „Breitbandinfrastruktur“ wurden im Geschäftsjahr auf weitgehend konstantem Niveau fortgesetzt. Aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs, der fortgeschrittenen Aktivitäten vieler Kommunen sowie dem Rückgang der Ausbauaktivitäten im Gasnetzbereich der schwaben netz ergibt sich ein schwierigeres Marktumfeld.

### Wärmebereich

Durch die Einbettung der kommunalen Wärmeplanung als Voraussetzung für das Wirksamwerden des Gesetzes zur Einsparung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kälteerzeugung in Gebäuden sind positive Rahmenbedingungen für regional verankerte Energieversorger mit Expertise im Wärmemarkt geschaffen worden. Die Kompetenz im Bereich Wärme hat sich die energie schwaben seit über 20 Jahren im Betrieb von Contracting Anlagen und beim Aufbau von regionalen Wärmenetzen durch die schwaben regenerativ erarbeitet.

Überall dort, wo kein Wasserstoffnetz entsteht und eine Biomethanbeimischung bis auf 60 % nicht möglich ist, können Wärmenetze aus industrieller Abwärme oder aus Biogasanlagen eine gute Basis für die CO<sub>2</sub>-arme Wärmeversorgung sein. Die Grundvoraussetzungen in Bezug auf die Wärmedichte und die wirtschaftliche Erschließung sind eine Bestandsaufnahme und eine Einstufung der möglichen Versorgungsvarianten. Diese werden im Rahmen der

kommunalen Wärmeplanung ermittelt. Die energie schwaben nutzt als Wärmedienstleister in Bayerisch-Schwaben das Marktwachstum im Bereich Wärme.

Organisatorisch werden die beiden Bereiche, Contracting ohne erneuerbare Energien bei der energie schwaben und Wärmeversorgung mit erneuerbaren Energien bei der schwaben regenerativ, im Geschäftsjahr 2024 bei der energie schwaben zu einem neuen Bereich für innovative Wärmelösungen zusammengefasst werden.

Die schwaben regenerativ wird sich ab dem Jahr 2024 auf regenerative Erzeugungsanlagen fokussieren. Im Zuge dessen werden die Wasserkraftanlagen als Teilbetrieb „Wasserkraftanlagen“ von der energie schwaben in Form einer Ausgliederung übernommen. Zudem wird sich die schwaben regenerativ insbesondere bei regionalen Photovoltaik-Großanlagen engagieren und zunehmend ab Jahr 2027 an regionalen Windkraftanlagen beteiligen.

Alle Aktivitäten im Bereich Wärme werden unter der energie schwaben gebündelt. Deshalb werden im Jahr 2024 der Teilbetrieb „Wärme“ der schwaben regenerativ mit ihren regionalen Wärmenetze und Wärmeerzeugungsanlagen abgespalten und auf die energie schwaben verschmolzen.

Das Wachstumsgeschäftsfeld Wärme wird neben der Neuakquise von Contracting-Kundenanlagen und dem Ausbau und Verdichtung der bereits vorhandenen Wärmenetze unterschiedlichste regionale Wärmeprojekte – teils mit Erzeugungsanlagen, teils ohne – umsetzen. Die Realisierung erfolgt dabei flexibel entweder als Investition der energie schwaben oder zusammen mit kommunalen Partnern im Rahmen einer Beteiligung oder Kooperation. Ergänzt wird das Geschäftsfeld durch das Angebot an Dienstleistungen wie Kommunale Wärmeplanung, Projektierung oder Abrechnungsservice.

## Risiken

### Allgemein

Für die Einschätzung der gesamten, konsolidierten Risikosituation werden alle wesentlichen Einzelrisiken betrachtet. Es sind derzeit keine Risiken bekannt, die den Fortbestand des energie schwaben-Konzerns gefährden. Existenzbedrohende Risiken sind aus heutiger Sicht für die absehbare Zukunft nicht zu erkennen.

### Energiehandel

Im Energiehandel haben hohe Unsicherheiten bei den Lieferanten und hohe Preisschwankungen an den Energiebörsen zu hohen Lieferanten- und Ausfallrisiken auf Kundenseite geführt. Eine diversifizierte Lieferantenstruktur und eine solide Rückfallebene mit der Syneco Trading GmbH, München, haben dabei die Handlungsfähigkeit der energie schwaben-Gruppe gesichert. Durch Abbau der Risiken auf der Kundenseite und Sicherstellung der Liquidität sowie regelmäßiges Risikocontrolling konnte die energie schwaben-Gruppe am Markt bestehen.

Eine langfristige Einkaufs- und Vertriebsstrategie hat die energie schwaben und die in der Portfoliogemeinschaft aktiven Unternehmen dabei in die Lage versetzt, solide und wettbewerbsfähige Preise bei stabilen Ergebnissen zu erzielen.

Unabhängig von der zukünftigen Versorgungslage seitens der Erdgas-Lieferanten sind Kunden auf alternative Energien umgestiegen und entwickeln eine langfristige Strategie zur redundanten und möglichst CO<sub>2</sub>-armen Energieversorgung. Eine CO<sub>2</sub>-arme Energieversorgung wird sowohl von Seiten der Industrie, wegen der Vorgaben aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, als auch von politischer Seite über die EU Taxonomie gefordert. Diese Umstellung auf möglichst CO<sub>2</sub>-arme Energieversorgung hat langfristige Auswirkungen auf das zukünftige Geschäftsmodell der energie schwaben-Gruppe. Mit dem Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft und der regionalen Erzeugung und Beimischung von Biomethan, ergeben sich für die energie schwaben-Gruppe Chancen, der kompetente „grüne“ Anbieter in der Region zu werden.

## Witterung

Die, aufgrund der Klimaveränderung steigenden Temperaturen beziehungsweise deutlich höheren, jahreszeitlich bedingten Temperaturschwankungen, führen zu einer deutlich ansteigenden Planungsunsicherheit sowie gegebenenfalls zu höheren sonstigen Verbindlichkeiten wegen Überzahlungen aus Jahresverbrauchsabrechnungen für Kunden im standardisierten Lastprofil-Segment. In den letzten Jahren wichen die Ist-Gradtagen zunehmend deutlich von den Plan-Gradtagen ab, obwohl die Plan-Gradtagen jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Sie werden aus den durchschnittlichen Gradtagen der vergangenen Jahre ermittelt.

## Klimaschutz

Ziel der Europäischen Kommission ist die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2050 in Europa auf null zu reduzieren. Darüber hinaus hat die Bundesregierung dieses Ziel für Deutschland bereits für das Jahr 2045 ausgegeben. Bayern hat das Jahr 2040 als Ziel.

Zunehmend gerät neben Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>) auch Methan (CH<sub>4</sub>) in den Fokus der Diskussion zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen.

Am 15. November 2023 haben der Energie-Rat der Energie- und Klimaschutzminister der Europäischen Union und das Europäische Parlament eine vorläufige Einigung über die EU-Verordnung zur Senkung der Methanemission in der Energiebranche Europas und den weltweiten Lieferketten erzielt. So müssen Unternehmen der fossilen Energiewirtschaft den zuständigen Behörden regelmäßig Berichte über Methanemissionen erstellen und ihre Anlagen regelmäßig auf Methanleckagen innerhalb definierter Fristen kontrollieren und diese beheben. Das routinemäßige Ablassen und Abfackeln wird verboten, und nicht routinemäßiges Ablassen und Abfackeln wird auf unvermeidbare Umstände beschränkt. Ziel ist es, die im Global Methane Pledge vereinbarte Reduktion des Methanausstoßes um 30 % gegenüber dem Jahr 2020 zu verringern.

Grundlage für die Verordnung ist die Berichterstattung und Verifizierung (MRV) nach den Regeln des „Oil and Gas Methane Partnership“ (OGMP 2.0). Diese Organisation hat das Ziel, unternehmensspezifische Methanemissionen pro Jahr mit Vorgabe der künftigen Reduktionsziele festzulegen. Die schwaben netz gmbh ist seit Oktober 2020 Mitglied von OGMP und hat in jedem Jahr den „Gold Standard“ verliehen bekommen.

Die schwaben netz gmbh beteiligt sich zudem aktiv im Projektbegleitkreis der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. im Projekt Methan-Messungen an Verdichtern von Biogas-Einspeiseanlagen und Erdgas-Tankstellen (ME VerV), das im April 2022 begonnen hat. In diesem Projekt werden Methoden zur Messung von Methanemissionen von Verdichtern an Biogas-Einspeiseanlagen und Erdgas-Tankstellen entwickelt.

Ferner hat sich die schwaben netz gmbh auch im Jahr 2022 am deutschen Messprogramm (ME DSO) beteiligt und diverse Gasdruckregel- und Messanlagen durch die DBI Gas- und Umwelttechnik GmbH, Leipzig, untersuchen lassen. Im Sommer 2023 hat die schwaben netz gmbh Methanemissionsmessungen in Zusammenarbeit mit Picarro SARL, Genf, Schweiz, und deren dafür entwickelten Fahrzeug im Bereich Nördlingen durchgeführt.

Die energie schwaben-Gruppe setzt sich sowohl auf nationaler, aber auch internationaler Ebene, für die Transformation des deutschen Gasverteilnetzes hin zur Klimaneutralität ein. In der Initiative „H2vorOrt“ arbeiten 49 Unternehmen im Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. zusammen mit dem Verband kommunaler Unternehmen e. V., Berlin, daran, das Netz „wasserstoff-ready“ zu gestalten. Das Hauptaugenmerk liegt auf dem sogenannten Gasnetzgebietstransformationsplan (GTP), welcher einen mehrjährigen Planungsprozess zur Transformation der Gasverteilnetze zur Klimaneutralität darstellt.

Die mediale Aufmerksamkeit zu Themen des Klimaschutzes sowie der Versorgungssicherheit mit Gas ist weiterhin hoch. Im Rahmen der Diskussion zur Erreichung der Klimaziele und aufgrund der Abhängigkeit vom Erdgas aus Russland wird der Energieträger „Erdgas“ nicht mehr zwingend als notwendige Brückentechnologie in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Infolgedessen könnte die Dekarbonisierung und Weiterentwicklung der Gasnetze durch den ausgeübten Druck auf die Politik unnötig behindert beziehungsweise gehemmt werden. Dies wäre für die Erreichung der deutschen Klimaziele schwierig, da bereits die Substitution großer Mengen an fossiler Primärenergie durch CO<sub>2</sub>-neutrale Energie (insbesondere Wasserstoff und Folgeprodukte) unter Nutzung der deutschen Gasinfrastruktur eine große Herausforderung für Deutschland sein wird. Ebenso problematisch ist die derzeitige politisch getriebene Tendenz zu CO<sub>2</sub>-reichen Brennstoffen wie Kohle und Erdöl, um die Abhängigkeit von deutlich CO<sub>2</sub>-geringerem Erdgas zu verringern. Ohne die Nutzung der Gasinfrastruktur wird diese ambitionierte Aufgabe nur schwer zu meistern sein. Eine Verzögerung der Dekarbonisierung der Gasnetze bedeutet mittelfristig eine Schwächung der Wettbewerbsposition durch den CO<sub>2</sub>-Preis, durch Investitionsunsicherheit bei der Industrie und durch die Förderung alternativer Heizungstechnologien im Wärmemarkt.

## Investitionen

Um das Risiko von Fehlinvestitionen zu vermeiden, wird die Wirtschaftlichkeit der verschiedenen Projekte anhand von Business-Cases dargestellt und mit den entsprechenden Fachabteilungen abgestimmt. Erst wenn übereinstimmend ein positiver Bescheid vorliegt, erfolgt die Umsetzung der Investition. So wird sichergestellt, dass neue Vorhaben unter den, zu diesem Zeitpunkt bekannten Planungsprämissen, zu keiner Verschlechterung des nachhaltigen Unternehmenserfolges führen.

## Fachkräftemangel

Der stetig steigende Fachkräftemangel in Deutschland ist auch bei der Besetzung von Stellen in der energie schwaben-Gruppe immer stärker spürbar. Waren es bisher vor allem die technischen Bereiche, welche hiervon betroffen waren, sind es zwischenzeitlich alle Bereiche.

Um die Arbeitgeberattraktivität weiterhin zu steigern, wurden auch im Jahr 2023 einige Maßnahmen ergriffen. Neben den regulären Gehaltsfaktoren werden zusätzliche Förder- und Weiterbildungsmöglichkeiten, das mobile Arbeiten von bis zu zwei Tagen pro Woche, ein gruppenweites betriebliches Gesundheitsmanagement und diverse Teamaktivitäten angeboten. Ab dem Jahr 2023 gibt es die Möglichkeit, an fünf Tagen pro Woche vollständig vom Home-Office aus zu arbeiten.

Im Jahr 2023 wurden diversen Messen mit dem neuen Messekonzept besucht. Das Konzept beinhaltete in vielen Fällen eine große Standfläche mit vielen Möglichkeiten, gute Gespräche in lockerer Atmosphäre zu führen.

Mit einem Food Truck und einem Unternehmensstand vor Ort wurden an relevanten Schulen und Hochschulen Bewerber informiert und Schnupperpraktikantenplätze angeboten.

Seit diesem Jahr kooperieren wir außerdem mit der Hochschule Augsburg und der Hochschule Kempten. An der Hochschule Augsburg sind wir beispielsweise eine langfristige Hörsaalpartnerschaft eingegangen und präsentieren uns im Foyer der Hochschule mit einer eigens gebrandeten „Denkerzelle“.

Die Ausbildung hat einen hohen Stellenwert, weshalb pro Ausbildungsjahr unterschiedliche kaufmännische und technische Ausbildungsberufe angeboten werden. Im Jahr 2023 startete erstmalig ein dualer Studiengang.

## IT-Sicherheit

Als Energieversorger und Betreiber von kritischer Infrastruktur (KRITIS) besteht eine besondere Verantwortung für die Sicherheit der IT-Systeme. So wurde im Jahr 2023 die Rezertifizierung nach ISO 27001/2017 (energie schwaben) und dem IT-Sicherheitskatalog gemäß § 11 Absatz 1a Energiewirtschaftsgesetz (08/2015, schwaben netz) erfolgreich durchgeführt. Zudem wurde die gesetzliche Anforderung zur Einführung von Systemen zur Angriffserkennung gemäß den Vorgaben des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik umgesetzt.

Neben kontinuierlichen Verbesserungen lagen im Jahr 2023 die Schwerpunkte auf der Sensibilisierung von Mitarbeitern hinsichtlich Phishing-Mails sowie einer technischen Prüfung der Systeme im Rahmen eines freiwilligen Sicherheits-Checks.

Mit Blick auf das Jahr 2024 werden weiter verschärzte Anforderungen für Betreiber von kritischer Infrastruktur erwartet. So sollen die europäischen Regelungen EU-RCE-Direktive sowie die EU-Direktive NIS2 im kommenden Jahr in Bundesgesetze überführt werden. Die geforderten Maßnahmen sind dann durch die Betreiber umzusetzen. Die energie schwaben-Gruppe bereitet sich entsprechend vor.

## Erneuerbare Energien

Risiken beim Ausbau Erneuerbarer Energien werden in langen Projektlaufzeiten gesehen. Diese sind im Wesentlichen auf die hohe Komplexität, die Genehmigungsverfahren und entsprechende Bürgerbeteiligung sowie auf Engpässe bei der Verfügbarkeit von Materialien und Fachpersonal zurückzuführen.

## Prognose

Insgesamt ist die energie schwaben gmbh für die Zukunft gut aufgestellt. In der Unternehmensstrategie sind die künftigen Herausforderungen identifiziert, konkrete Maßnahmen für die Erreichung der wirtschaftlichen Ziele formuliert und in die Umsetzung gebracht.

Im Bereich der Transformation der Wärme stellt die energie schwaben-Gruppe ihre Organisation zielgerichtet auf. Sowohl die kommunale Wärmeplanung als auch den Bau und Betrieb der zukünftigen Wärmenetze wird mit fachlicher Kompetenz und hoher Qualität gearbeitet.

Mittelfristig werden alternative Formen der Energieversorgung insbesondere in den Bereichen Wind und Photovoltaik verstärkt umgesetzt werden. Die wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen für solche Projekte werden sich vor dem Hintergrund der globalen fossilen Energiekrise voraussichtlich weiterverbessern. Die energie schwaben-Gruppe stellt sich organisatorisch auf die neuen Herausforderungen ein, um in diesem Prozess auch künftig gut wirtschaftlich partizipieren zu können und um die Energiewende vor Ort weiter voranbringen zu können.

## Vertrieb

Die Voraussetzungen für eine hohe Kundenbindung und den Ausbau der Vertriebsaktivitäten im Bereich Wärme und Energiedienstleistungen sind durch die Fokussierung auf das Energiethema in allen Kundensegmenten deutlich besser geworden. Durch die Konzentration auf das Kerngeschäft im regionalen Umfeld und die Verlagerung des deutschlandweiten Vertriebes auf die MaxEnergy können die Kräfte für das beratungsintensive Geschäft gebündelt werden.

Zunehmender Fachkräfte Mangel und eine höhere Digitalisierung, auch bei den Vertriebsaktivitäten, sind dabei große Herausforderungen. Mit Einführung der Thüga Abrechnungsplattform und dem digitalen Vertrieb über die „Mein Zu Hause“-Plattform, werden Maßnahmen ergriffen, um einem langfristigen Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Ferner wird der Kompetenzaufbau verstärkt und attraktive Rahmenbedingungen für neue Mitarbeiter geschaffen.

## Jahresergebnis

Die Geschäftsführung erwartet für das kommende Geschäftsjahr 2024 ein deutlich geringeres Jahresergebnis. Die niedrigere Betriebsleistung wird im Wesentlichen durch eine verschlechterte Materialeinsatzquote beeinflusst. Es werden im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 höhere Beschaffungspreise für das Geschäftsjahr 2024 unterstellt. Darüber hinaus sinken die sonstigen betrieblichen Erträge deutlich im Vergleich zum Berichtsjahr 2023. Diese werden durch ein deutlich höheres Finanzergebnis kompensiert.

Augsburg, 7. März 2024

energie schwaben gmbh

Geschäftsführung



Markus Last



Dirk Weimann



# Tätigkeitsabschluss gemäß § 6b Abs. 3 EnWG zum 31. Dezember 2023

- Bereich Gasverteilung -

**energie schwaben gmbh, Augsburg**

**Bilanz zum 31.12.2023**

**Tätigkeitsabschluss für die Erbringung energiespezifischer Dienstleistungen gegenüber dem Tätigkeitsbereich  
Gasverteilung**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen und Lizenzen	270.333,03	242.473,34
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.578.865,48	1.028.771,66
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.116,12	331.457,66
	<b>1.581.981,60</b>	<b>1.360.229,32</b>
	<b>1.852.314,63</b>	<b>1.602.702,66</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	128.366,38	0,00
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	12.585,11
	<b>128.366,38</b>	<b>12.585,11</b>
	<b>128.366,38</b>	<b>12.585,11</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>17.484,53</b>	<b>12.107,20</b>
	<b>1.998.165,54</b>	<b>1.627.394,97</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	-1.015.708,05	-612.522,16
II. Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	-2.676.049,18	-1.368.781,06
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.340.476,73	1.452.285,19
IV. Jahresüberschuss	-97.718,39	-111.808,46
	<b>-2.448.998,89</b>	<b>-640.826,49</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
sonstige Rückstellungen	<b>3.201.508,37</b>	<b>1.317.993,90</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	877.512,74	135.555,02
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	682.583,53
3. sonstige Verbindlichkeiten	368.143,32	132.089,01
	<b>1.245.656,06</b>	<b>950.227,56</b>
	<b>1.998.165,54</b>	<b>1.627.394,97</b>

**energie schwaben gmbh, Augsburg**

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023**

**Tätigkeitsabschluss für die Erbringung energiespezifischer Dienstleistungen gegenüber  
dem Tätigkeitsbereich Gasverteilung**

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	11.997.142,44	12.331.239,91
2. andere aktivierte Eigenleistungen	832,92	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge	377.754,18	557.247,11
4. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.233,42	288,60
5. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.441.309,94 1.167.709,64 6.609.019,58	6.255.197,77 993.257,29 7.248.455,06
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	532.915,03	614.055,84
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.324.143,31	5.133.376,42
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-92.581,80</b>	<b>-107.688,90</b>
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	539,21	-5,39
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.116,63	3.675,87
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4.577,42</b>	<b>-3.681,26</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,01	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	<b>-97.159,21</b>	<b>-111.370,16</b>
12. sonstige Steuern	559,18	438,30
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>-97.718,39</b>	<b>-111.808,46</b>

## Erläuterungen zum Tätigkeitsabschluss 2023 gemäß

### § 6b Abs. 3 EnWG

#### - Bereich Erbringung energiespezifischer Dienstleistungen gegenüber dem Tätigkeitsbereich Gasverteilung -

Nach dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz - EnWG) haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG, einschließlich rechtlich selbständiger Unternehmen, die zu einer Gruppe verbundener Elektrizitäts- oder Gasunternehmen gehören und mittelbar oder unmittelbar energiespezifische Dienstleistungen erbringen, und rechtlich selbständige Netzbetreiber sowie Betreiber von Speicheranlagen, nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 6 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen.

Für die energie schwaben gmbh ergeben sich die folgenden Tätigkeitsbereiche:

- Tätigkeitsabschluss für die Erbringung energiespezifischer Dienstleistungen gegenüber dem Tätigkeitsbereich Gasverteilung
- Tätigkeitsabschluss für die Erbringung energiespezifischer Dienstleistungen gegenüber dem Tätigkeitsbereich Stromverteilung
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

Als Erbringer energiespezifischer Dienstleistungen gegenüber dem Tätigkeitsbereich Gasverteilung erstellt die energie schwaben gmbh eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (Tätigkeitsabschluss) für den Tätigkeitsbereich Gasverteilung. Diesem werden alle im Zusammenhang mit dem Verteilnetzbetrieb stehenden Aufwendungen und Erträge zugeordnet.

Im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die angewandten Abschreibungsmethoden, die dem Tätigkeitsabschluss zugrunde gelegt wurden, wird auf die Angaben im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 der energie schwaben gmbh verwiesen.

Im Tätigkeitsabschluss sind die folgenden Regeln der Zuordnung der Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie der Erträge und Aufwendungen nach § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG berücksichtigt:

#### Bilanz

Alle Bilanzwerte werden im ersten Schritt direkt den Tätigkeiten zugeordnet. Soweit eine direkte Zuordnung nicht möglich ist oder mit unvertretbarem Aufwand verbunden ist, erfolgt die Zuordnung mittels Verteilungsschlüssel.

Gemäß IDW EFA 1 verfügen die einzelnen Tätigkeiten nicht über ein "gezeichnetes Kapital" und auch die Regelungen nach §§266, 268 und 272 HGB über den Ausweis des Eigenkapitals finden für die Tätigkeiten keine Anwendung. Eine direkte Zuordnung ist folglich nicht möglich. Entsprechend werden die im Gesamtunternehmen bilanzierten Posten anhand eines sachgerechten und für Dritte nachvollziehbaren Schlüssels auf die Tätigkeiten verteilt:

Kapitalbedarfsschlüssel:

$$\frac{\text{Aktiva}_{\text{Tätigkeit}} - \text{zugeordnete Passiva}_{\text{Tätigkeit}}}{\text{Aktiva}_{\text{Gesamt}} - \text{zugeordnete Passiva}_{\text{Gesamt}}}$$

Die Summe der zugeordneten Passiva ergibt sich aus allen durch Schlüssel oder direkt zugeordneten Passivposten.

## **Gewinn- und Verlustrechnung**

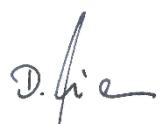
Alle Erträge und Aufwendungen werden grundsätzlich direkt den Tätigkeiten zugeordnet. Soweit eine direkte Zuordnung nicht möglich ist oder mit unvertretbarem Aufwand verbunden ist, erfolgt die Zuordnung mittels Verteilungsschlüssel.

Augsburg, 8. März 2024

energie schwaben gmbh  
Geschäftsleitung



Markus Last



Dirk Weimann

**Entwicklung des Anlagevermögens 2023**Gasverteilung  
(HGB)

Bilanzpositionen	Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK)					Absetzung für Abnutzungen (AfA)					Buchwerte	
	AHK 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen +/- EUR	AHK 31.12.2023 EUR	AfA 01.01.2023 EUR	AfA des Jahres EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen +/- EUR	AfA kumuliert 31.12.2023 EUR	Buchwerte 31.12.2023 EUR	Buchwerte 31.12.2022 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
entgeltlich erworbene Konzessionen und Lizenzen	885.965,19	175.200,25	370.896,96	1,48	690.269,96	643.491,85	139.090,59	370.820,23	8.174,71	419.936,93	270.333,03	242.473,34
	<b>885.965,19</b>	<b>175.200,25</b>	<b>370.896,96</b>	<b>1,48</b>	<b>690.269,96</b>	<b>643.491,85</b>	<b>139.090,59</b>	<b>370.820,23</b>	<b>8.174,71</b>	<b>419.936,93</b>	<b>270.333,03</b>	<b>242.473,34</b>
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.655.159,84	654.503,72	642.156,61	325.893,53	6.993.400,47	5.626.388,18	393.824,43	628.810,93	23.133,30	5.414.534,99	1.578.865,48	1.028.771,66
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	331.457,66	-2.431,95	0,00	-325.909,59	3.116,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.116,12	331.457,66
	<b>6.986.617,50</b>	<b>652.071,77</b>	<b>642.156,61</b>	<b>-16,06</b>	<b>6.996.516,59</b>	<b>5.626.388,18</b>	<b>393.824,43</b>	<b>628.810,93</b>	<b>23.133,30</b>	<b>5.414.534,99</b>	<b>1.581.981,60</b>	<b>1.360.229,32</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>7.872.582,69</b>	<b>827.272,02</b>	<b>1.013.053,57</b>	<b>-14,58</b>	<b>7.686.786,55</b>	<b>6.269.880,04</b>	<b>532.915,03</b>	<b>999.631,15</b>	<b>31.308,01</b>	<b>5.834.471,92</b>	<b>1.852.314,63</b>	<b>1.602.702,66</b>



Tätigkeitsabschluss  
gemäß § 6b Abs. 3 EnWG  
zum 31. Dezember 2023

- Bereich Stromverteilung -

**energie schwaben gmbh, Augsburg**

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023**

**Tätigkeitsabschluss für die Erbringung energiespezifischer Dienstleistungen gegenüber dem Tätigkeitsbereich**

**Stromverteilung**

	<b>2023</b> <b>EUR</b>	<b>2022</b> <b>EUR</b>
<b>1. Umsatzerlöse</b>	30.000,00	30.000,00
<b>2. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	15.075,38	14.705,88
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	14.924,63	15.294,12
	30.000,01	30.000,00
<b>Betriebsergebnis</b>	-0,01	0,00
<b>3. Jahresüberschuss</b>	-0,01	0,00

energie schwaben gmbh

## Erläuterungen zum Tätigkeitsabschluss 2023 gemäß

### § 6b Abs. 3 EnWG

#### - Bereich Erbringung energiespezifischer Dienstleistungen gegenüber dem Tätigkeitsbereich Stromverteilung -

Nach dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz - EnWG) haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG, einschließlich rechtlich selbständiger Unternehmen, die zu einer Gruppe verbundener Elektrizitäts- oder Gasunternehmen gehören und mittelbar oder unmittelbar energiespezifische Dienstleistungen erbringen, und rechtlich selbständige Netzbetreiber sowie Betreiber von Speicheranlagen, nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 6 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen.

Für die energie schwaben gmbh ergeben sich die folgenden Tätigkeitsbereiche:

- Tätigkeitsabschluss für die Erbringung energiespezifischer Dienstleistungen gegenüber dem Tätigkeitsbereich Gasverteilung
- Tätigkeitsabschluss für die Erbringung energiespezifischer Dienstleistungen gegenüber dem Tätigkeitsbereich Stromverteilung
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

Als Erbringer energiespezifischer Dienstleistungen gegenüber dem Tätigkeitsbereich Stromverteilung erstellt die energie schwaben gmbh eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (Tätigkeitsabschluss) für den Tätigkeitsbereich Stromverteilung. Diesem werden alle im Zusammenhang mit dem Verteilnetzbetrieb stehenden Aufwendungen und Erträge zugeordnet. Da sich für die Bilanz vollständig Null-Werte zum Stichtag 31. Dezember 2023 ergeben, wird auf die separate Darstellung verzichtet.

Im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die angewandten Abschreibungsmethoden, die dem Tätigkeitsabschluss zugrunde gelegt wurden, wird auf die Angaben im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 der energie schwaben gmbh verwiesen.

Im Tätigkeitsabschluss sind die folgenden Regeln der Zuordnung der Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie der Erträge und Aufwendungen nach § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG berücksichtigt:

In dem Tätigkeitsabschluss zur Stromverteilung wird die kaufmännische Betriebsführung für den Bereich Stromverteilung der EVB Netze GmbH & Co. KG, Bobingen, ausgewiesen.

Augsburg, 8. März 2024

energie schwaben gmbh  
Geschäftsleitung



Markus Last



Dirk Weimann

# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für

### Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

#### vom 1. Januar 2017

DokID:

#### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

#### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

#### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

#### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

#### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

#### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

#### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unrechtmäßiger Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlags, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

#### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

#### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

#### 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeföhrte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

#### 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honорieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtlische Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

#### 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

#### 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

#### 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

#### 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.